

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 259.

Dienstag den 4. November

1879.

I^a Brüsseler Teppiche

im Stück zu bedeutend herabgesetzten Preisen

empfeht

Gustav Schupp,

39 Taunusstraße 39.

291

Filiale von J. C. Besthorn in Frankfurt a. M.

In meinem Verlage erschien soeben: Die Weinjahre des 19. Jahrhunderts

von
Jacob Schlamp,
Weingutsbesitzer in Nierstein.
Preis M. 1. —

Mit Liebe zur Sache, mit hellem Auge führt der Verfasser beinahe zwei Menschenalter ein Tagebuch über die Bitterungsverhältnisse jeden Jahres, den dadurch bedingten Ausfall des Herbstes in Quantität und Qualität, den Preis der Weine, sowie über die Cultur des Weinbaues, der Weinlese und der Behandlung des Weines im Keller vormalig und jetzt.

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung,
3 27 Langgasse 27.

Havanna-Ausschuß

ausgezeichneter Qualität, per Stück 6 Pfg., halte den Herren Rauchern bestens empfohlen.

13955

Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Neue leinene Klöppelspitzen

zu Wäschegarnituren empfiehlt sehr billig

13972

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Federn, Daunen & Rosshaare

in reiner Waare zu billigen Preisen bei

12467

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Durch Gelegenheitskauf

einer großen Parthie

Schuhe & Stiefel

liefert

F. Herzog, Langgasse No. 31,

Herrenzugstiefel, prima Kalbleder, deren seitheriger Preis per Paar 12 M., für nur 8 M.,

Damenzugstiefel, ebenfalls prima Kalbleder, deren seitheriger Preis per Paar 9 M., für nur 6 M., sowie verschiedene andere **Schuhwaaren** bedeutend unter dem seitherigen Preise.

Diese Waare ist fehlerfrei, sehr solid und dauerhaft gearbeitet und wird für acht prima Kalbleder garantirt. Es sollte deshalb Niemand versäumen, sich von der Qualität dieser Waare zu überzeugen und seinen Bedarf zu entnehmen, soweit der Vorrath reicht, da eine bessere Gelegenheit, gute und billige Schuhe und Stiefel zu kaufen, wohl selten vorkommt.

Auswahlsendungen stehen zu Diensten.

Nicht Passendes wird umgetauscht.

Alle vorkommenden Reparaturen
bestens besorgt. 14051

Offenbacher Gewerbeloose à 1 M. (Ziehung 12. Nov.) zu haben in **Ed. Rodrian's Hofbuchh.,** Langg. 27. Dasselbst **Cölner Dombauloose.** 3

Ein noch fast neues, dreifüßiges Kanape ist zu verkaufen
Bahnhofstraße 3 im Hinterhaus. 14134

Unterzeichnete wohnt für die Wintermonate im „Badhaus zum weißen Roß“, No. 51. Die bereits angekündigten **Curse für neuere Literatur und Geschichte** beginnen diese Woche. Weitere Theilnahme erwünscht.
293 **Marie Schmidt**, geprüfte Lehrerin.

Strassburger Cigarren

per Paquet von 25 Stück 70 Pfg. empfiehlt
14148 **J. C. Roth**, Langgasse 31.

Die erwarteten

14152

Kinder-Servietten

sind angekommen bei

H. W. Erkel, Webergasse 4.

Neue Strickwolle

und Beinlängen in schöner Auswahl bei
145 **F. Lehmann**, Golbgasse 4.

Federn werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. **Gegründet 1852.**
10750 **J. Quirein**, Mühlgasse 2, 2. Stock.

Atelier für Ein- künstlicher Zähne u. Gebisse, Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.
7841 **Heinrich Kimbel**, Neugasse 11.

Schmerzstillende Zahnwatte

in Glasröhren à 50 Pfg. bei

J. H. Dahlem, Drogenhandlung, Michelsberg 16.

Erfolg bei richtiger Anwendung garantiert. Gebrauchs-
anweisung gratis. 12523

Im Cabinet Metzgergasse 13

Haarschneiden 20 Pfg. und Rasiren 6 Pfg. 13486

Baumschule von P. Klein,

Schiersteinerweg 1.

Abgebbar zur jetzigen Pflanzzeit in reichhaltigen Sortimenten zu billigen Preisen: **Hochstämme** und **Pyramiden** von Äpfeln, Birnen, Kirschen, Mirabellen, Reineclauden, Zwetschen, Aprikosen, Mandeln, Quitten u.; **Cordons** (zur Einfassung der Wege) von Äpfeln und Birnen; formirte **Spaliere** von Pfirsichen, Birnen, Aprikosen und Reben zur Bekleidung der Wände; Haselnüsse, Himbeeren, Johannissträucher, Stachelbeeren, Obstbäume für Topfcultur, **Bierbäume** und Sträucher u.
14126

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
171 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Büzarbeiten

werden geschmackvoll angefertigt von

14049 **Elise Pfeil**, geb. **Bird**, Mauergergasse 21.

Ein kupferner Kessel mit Sandsteinrahme und Schieber, ein Herd mit großem Schiff, Bratofen und Dörre zum Einmauern, ein großer Plattenofen mit Rohr, ein großes Ofenrohr und einige Hundert alte Backsteine zu verkaufen **Wellrichstraße 17a**. 14097
Ein **Rüfelfarrn** zu verkaufen **Frankenstraße 7**. 14147

Nicht zu übersehen! Süßer Aepfelmoss

von gepflückten Aepfeln

jeden Tag frisch von der Kelter über die Straße per Liter 24 Pf.

6 Friedrichstrasse 6,

Hinterhaus.

287

Mussisches Wild

14045

eingetroffen bei **Häfner**, Markt 12.

Frische Egmonder Schellfische,
süße Monikend. Bratbücklinge,
ächte Kieler Sprotten

heute eingetroffen bei **A. Schirmer,**
14146 **Markt 10.**



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Heute Frühe treffen ein: Schellfische 35 Pfg., Hechte 70 Pfg., Karpfen 70 Pfg., sehr frische Seezungen (Soles) 1 Mk. 20 Pfg., Austern u.
F. C. Hench, Hoflieferant. 269

Kohlscheid, im October 1879.

Wir haben in jüngster Zeit häufig die unangenehme Erfahrung gemacht, dass, um den Ruf unserer Kohlen auszunutzen, viele schlechte Waare mit unseren Kohlen vermischt und dann unter der Bezeichnung Kohlscheider oder Morsbacher Kohle in den Handel gebracht wird. Wir sehen uns desshalb zu der bestimmten Erklärung veranlasst, dass wir diejenigen Händler, welche unsere Kohle mit anderen Sorten mischen und diese Mischung als Kohlscheider resp. Morsbacher Kohlen verkaufen, gerichtlich verfolgen werden.

Wem daran gelegen ist, unsere Kohle unvermischt zu beziehen, wolle sich in **Wiesbaden** an unseren dortigen Vertreter, Herrn **Otto Wenzel**, Bleichstrasse 6, wenden. Derselbe ist stets in der Lage, echte Kohlscheider resp. Morsbacher Kohlen zu verkaufen.

Vereinigungs-Gesellschaft für Steinkohlenbau
im Wurm-Revier zu Kohlscheid.

14084

Kohlscheider Briquets,

vorzüglicher Hausbrand, namentlich für Porzellanöfen, empfiehlt in jedem Quantum billigst
14083

O. Wenzel, Bleichstraße 6.

Ia melirte Kohlen, 50% Stüde enthaltend,

„ **gew. Rußkohlen**, I Größe $\frac{45}{80}$ Mm,

„ **Wallnußgröße** $\frac{25}{40}$ Mm,

sowie **kiefernes Anzündholz** zu den billigsten Preisen empfiehlt
A. Kister, Friedrichstraße 30. 14130

Eine Speisezimmer - Einrichtung,

eichen geschnitzt, ist billig zu verk. **Schützenhofstraße 3**. 14036

Todes-Anzeige. 14131

Freunden und Bekannten die Trauernachricht von dem nach kurzem Leiden gestern Nacht um 1½ Uhr erfolgten Hinscheiden unserer geliebten, unvergesslichen Schwester

Eva Baer

im 67. Lebensjahre. Die Beerdigung findet morgen Mitt- noch Morgens 9 Uhr vom Sterbeause, Friedrichstraße 8, aus statt.

Die Hinterbliebenen.

Das Ausputzen und Sehen von Oefen wird sehr billig besorgt.
F. Reul, Ofenseher,
14151 Hermannstraße 4.

Ein wenig gebrauchter dreiarmer Kronleuchter für Gas (vergoldet), sowie ein ditto (bronzirt) zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 14033

Wasche zum Bügeln wird angenommen Moritzstr. 44. 14155

Neues Kanape billig zu verkaufen Saalgasse 30. 14105

Eine Waschmange, 1 Messerputzmaschine und Fleischmühle (engl. System) sind billig zu verkaufen Schützenhofstraße 3. 14036
Friedrichstraße 30 sind Äpfel zu verkaufen. 14142

Ein gut erhaltenes Weingefäß, 300 Flaschen haltend, nebst Flaschenförm. billig zu verkaufen. Näh. Exped. 300

Wurzmühlen sind zu verkaufen Steingasse 28. 14077

Ein schöner, weißer Pudel ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 16165

Ein Thor, 4,10 Meter hoch und 4,8 Meter breit, ist zu verkaufen. Näh. Expedition d. Bl. 13756

Une bonne française cherche à se placer chez des enfants. Adresse: Mlle Marie Finet, Mainz, Emmeranstrasse 23. 14042

5000 Mark gegen gerichtliche Sicherung zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14156

Herzliche Gratulation unserm Freunde L. zu seinem heutigen Namenstage!

Noch viele Jahre sei Dir der Tag vergönnt,
Wo wir Dir reichen können unsere Freundschaftshand. 14153

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Krankenwärterin f. Beschäftigung. N. Hochstätte 4. 14080
Eine kinderlose Frau, in allen Hausarbeit erfahren, sucht Monats- oder Ausbülstelle. Näheres Expedition. 14114

Ein gefektes Mädchen, das alle Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf gleich. Näheres Wickselberg 12 im Hinterhaus, eine Treppe hoch. 14116

Eine feindürgerliche Köchin (nicht jung), sowie ein Mädchen vom Lande suchen Stellen. N. Hochstätte 4, Part. 14080

Ein tüchtiges, gefektes Hausmädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert und im Besitze guter Zeugnisse, sucht baldigst Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 14150

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und perfekt bügeln kann, wünscht eine Stelle. Näheres Hochstätte 21. 14164

Eine gebildete Person, die englisch, französisch und deutsch spricht, Kinder unterrichten kann, sowie die feine Küche versteht, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau. Hoher Lohn Nebenache. Näh. durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 14159

Ein anständiges Mädchen, welches im Kleidermachen, Bügeln, Serviren erfahren ist, sucht Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näh. Hochstätte 4, Barterre. 14080

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit langjähr. Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. große Burgstraße 10, 3. St. 14162

Ein feines Stubenmädchen, das auf der Maschine nähen, Kleider machen, fein bügeln und serviren kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle hier oder auswärts durch Birek, große Burgstraße 10. 14161

Eine französische Schweizerin, 25 Jahre alt, die kein deutsch spricht, aus besserer Familie, sucht Stelle durch

Birek's Bureau, große Burgstraße 10.

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näheres Helenenstraße 16, Hinterhaus, Barterre. 14158

Ein starkes, sauberes Mädchen mit guten Zeugnissen, das kochen, nähen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein durch Birek's Bureau, große Burgstraße 10. 14160

Den geehrten Herrschaften wird stets Dienstpersonal aller Branchen nachgem. d. das Bureau Germania, Hähnerg. 5. 14163

Zwei starke Spülmädchen mit guten Zeugnissen suchen sofort Stelle durch Birek, große Burgstraße 10. 14162

Ein gebildetes Mädchen, welches englisch spricht, seither als Bonne fungirte und gut empfohlen ist, sucht baldigst Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 14150

Stellen suchen: 6 Herrschaftsköchinnen,

3 feindürgerliche Köchinnen mit den besten Zeugnissen, Diener, 2 Chefs, 3 Bonnen, mehrere Haushälterinnen, Zimmermädchen u. Mädchen für allein, 2 tüchtige Ladengehülfinnen durch das Bureau Germania, Hähnergasse 5, 1 St. h. 14163

Ein zuverlässiger Hausbursche, sowie ein Diener mit besten Zeugn. suchen Stellen. Näh. Hochstätte 4, Part. 14080

Ein perfekter, gut empfohlener Diener, in Hausarbeiten gewandt, sucht Stelle, auch bei einem kranken Herrn. Offerten unter H. B. 18 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14167

Personen, die gesucht werden:

In mein Portefeuille- und Galanteriewaaren-Geschäft wird ein Lehrling gesucht, welches englisch spricht. Eintritt sofort. Näh. bei Moritz Mollier, Langgasse 17. 14166

Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht Taunusstraße 49, 2 Tr. hoch. 14145

Einige Mädchen, in Papierarbeiten bewandert (Blumenmacherinnen), finden lohnende Beschäftig. N. Dogheimerstr. 56.

Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit mitübernimmt, wird sofort gesucht Moritzstraße 22, eine Treppe hoch. 14117

Eine tüchtige Restaurationsköchin, welche gute Zeugnisse besitzt, gesucht durch Frau Ebert Wwe., Hochstätte 4. 14080

Gesucht: Eine in ihrem Fach tüchtige Küchen-Haushälterin, eine solche für ein feineres Privathaus, ein nettes, erfahrenes Kinderermädchen und eine ganz perfekte Kammerjungfer d. Ritter's Bl.-Bureau, Webergasse 15. 14150

Gesucht ein feines Kinderermädchen in ein feines Herrschaftshaus durch Birek, große Burgstraße 10. 14160

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Friedrichstraße 14a möbl. Zimmer p. M. 15 Mk. z. verm. 14129

Neroststraße 38 ist eine Stube u. Küche zu vermieten. 14123

Oranienstraße 8 ist auf 1. December eine Barterre-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 14124

Wellritzstraße 34 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock auf Januar zu vermieten. 14154

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Helenenstraße 22, Strh. 14127

Eine Mansarde zu vermieten Ellenbogengasse 6. 14107

Stube mit Keller zu vermieten Adlerstraße 48. 14121

Webergasse 31 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 14141

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Markt 7. 14157

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Weihnachts-Bestellungen.

Meine verehrten Kunden und ein verehrtes Publikum bitte ich, Aufträge auf neu anzufertigende Gegenstände mir jetzt schon übermitteln zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller

Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

Hochachtend

Adolf Schellenberg,

7 Webergasse 7.

13957

MAGASIN ANGLAIS.

Al. Burgstraße 9, **J. Ph. Landsrath,** Al. Burgstraße 9.

Empfehle vollständig assortirtes Lager in

Belzen, Handschuhen, Portefeuillewaaren,

Koffern mit und ohne Einrichtung,

Schirmen, Stöcken, Reisedecken, Angelruthen &c.

Auch mache ich aufmerksam auf eine große Auswahl

Fächer (Auerhahn, Vorkahn, Pfau), Salon- und Promenade-Fächer &c.

Reparaturen aller Artikel werden prompt und billigst ausgeführt.

☛ Eine tüchtige Verkäuferin kann gleich eintreten.

14100

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Landwirth Joh. Jonas Schmidt,

nach kurzem Leiden am Sonntag Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr sanft in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch Nachmittags 3 Uhr** vom Sterbehaufe, Moritzstraße 5, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

14125

Wegen Bau-Veränderung

zur Vergrößerung meiner Geschäfts-Localitäten bin ich genöthigt, mein Lager möglichst zu räumen und verkaufe deshalb sämtliche Waaren-Vorräthe, bestehend aus:

**Fertigen Costumes, Wintermänteln, Herbstmänteln,
Regenmänteln, Morgenkleidern, Röcken u. s. w.,
Kleiderstoffen jeder Art**

nebst allen **modernen**

Besatzstoffen,

Seidenstoffen und Samnten, Waschstoffen, Leinen
und **anderen Manufacturwaaren**

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!

Mein Lager besteht bekanntlich nur aus den **neuesten, modernsten Artikeln von nur vorzüglichen Qualitäten** und habe ich, um eine vollständige Räumung zu erzielen, **die Preise derart ermässigt**, dass eine so **günstige Gelegenheit zu billigen Einkäufen** wohl selten geboten werden dürfte.

Webergasse
21.

Benedict Straus,

Webergasse
21.

Hof-Lieferant.

Anfertigungen nach Maass

in eigenen Ateliers rasch und prompt nach neuesten Modellen!

14078

Bekanntmachung.

Die Liste der nach dem Gesetze vom 24. Februar 1870 zur Wahl Berechtigten ist vom **4. November l. J. an zehn Tage lang** auf unserem Bureau dahier (**Zeherstraße 23**) ausgelegt. Einwendungen gegen dieselbe sind bis zum Ablauf des zehnten Tages nach beendigter Auslegung vorzubringen.

Wiesbaden, den 2. November 1879.

280

Die Handelskammer.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

35

Alle Arten Stühle werden geflochten, reparirt und polirt zu billigsten Preisen bei **P. Karb, Saalgasse 30.**

14088

Vorzügliche Rothweine.

Ober-Jugelheimer per Flasche . . 1 Mt. — Pf.,
Bordeaux Medoc 1 " 10
empfiehlt **A. Kister**, Friedrichstraße 30. 14132

Süsse Monickendamer Bratbückinge
eingetroffen bei

Georg Bücher,
14111 Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Aechte Kieler Sprotten & Bückinge

soeben eingetroffen bei
14149

Schmidt, Metzgergasse 25.

Privat-Handarbeitsstunde.

Nicht mehr schulpflichtige Mädchen erhalten gründlichen Unterricht in allen Handarbeiten bei Frau C. Schuhmacher, geb. Zippelins, Schwalbacherstr. 32, 1. St. 11982

Louise Hoffmann,

geb. Wolf,

empfehlte sich zur Anfertigung der elegantesten wie einfachsten Damen-Toiletten.

Modell-Costumes zur Ansicht.

Schwalbacherstraße 32.

9741

Birkentheerseife

von Albin Hentze in Halle a. S., ist ärztlich empfohlen gegen alle Hautunreinigkeiten, Flechten, Scropheln, Mitesser, Sommersprossen etc. Nur diese Seife gibt dem Gesicht Schönheit und Frische. Jedes acht St. Birkentheerseife enthält obige volle Firma. Worauf beim Kauf zu achten ist. Preis à Stück 50 Pf. nur bei 123

Moritz Mollier, Wiesbaden, Langgasse 17.

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogengasse 6,

empfehlte sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Strohstühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen, Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., echte Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 10057

Buchführung.

Unterricht erteilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und anwärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 7050

Pfandleihanstalt

M. Niederreiter, fl. Schwalbacherstraße 4: Geld auf alle Werthsachen, Möbel, Pfandscheine etc. 4 Pf. Zins. p. M. 6987

Ein kleines Ledertuch = Sopha, 1 feiner Ofenschirm, 1 Wintermantel, 1 Cachemir-Paletot, 1 Herzmuff und Boa sind billig zu verkaufen Taunusstraße 32. 14120

Ein wenig gebr. Kastenofen zu verk. Langgasse 4. 13440

Ein neuer und ein gebrauchter Ziehfarren zu verkaufen Kirchgasse 20 im Hinterhaus. 13900

Plissés werden gelegt bei S. Eichelsheim, Kleidermacherin, Langgasse 39. 18431

Ellenbogengasse 6 werden Rohr- und Strohstühle billig geflochten, polirt und reparirt. 10058

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 4. November. 203. Vorstellung. (16. Vorstellung im Abonnement.)

Die Journalisten.

Luftspiel in 4 Akten von G. Freitag.

Personen:

Oberst a. D. Berg	Herr Rathmann.
Ida, seine Tochter	Frl. Herrmann.
Adelheid Kuneck	Frl. Wolff.
Senben	Herr Eysen.
Professor Oldendorf, Redacteur	Herr Neubel.
Conrad Holz, Redacteur	Herr Bed.
Bellmann, Mitarbeiter der Zeitung	Herr Holland.
Kämpfe	Herr Hebe.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Brünning.
Müller, Faktotum	Herr Zapp.
Blumenberg, Redacteur der Zeitung	Herr Dornewag.
Schmied, Mitarbeiter der Zeitung	Herr Bethge.
Wienbrink, Weinhändler und Wählmann	Herr Grobdecker.
Lotte, seine Frau	Frau Rathmann.
Bertha, ihre Tochter	Frl. Ebert.
Kleinmichel, Bürger und Wählmann	Herr Schneider.
Fritz, sein Sohn	Herr Strecker.
Justizrath Schwarz	Herr Klein.
Eine fremde Sängerin	Frl. Ormay.
Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's	Herr Rudolph.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Winka.

Resourcengäste. Deputationen der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Burkhau-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Helne, Weberg. 9, I. 6650

Heider's Privat-Turnanstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Griechische Kapelle. Zur Befichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8-10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8-12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 4. November.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.

Burkhau zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Die Besub-Bahn. *)

Bergbahnen sind in unserer Zeit nichts Ungewöhnliches mehr; seit man den Bergcoloss des Rigi durch ein Schienengeleise gebändig und man in aller Bequemlichkeit von der Station in Bognan aus bis zum Kulm emporfährt, hält man bis zu schwindelnder Höhe die Ueberwindung der Bergsteigung für keine Schwierigkeit mehr.

Und doch gibt es auf diesem Gebiete etwas Neues, man könnte sagen Unerhörtes — der Bau der Besubbahn, die binnen Kurzem vollendete Thatsache sein wird.

Diese unterscheidet sich in mancher Hinsicht von den bekannten Bergbahnen, namentlich dadurch, daß bei ihr die Ueberwindung der Steigung nicht vermittels einer Locomotive, sondern vermittels einer stehenden Maschine und besonders hergestellter Kabel erfolgt, welche die Besubbahn, abgesehen von allen anderen Besonderheiten, auch wieder von allen bekannten Kabelbahnen unterscheiden. Ueber die Arbeiten liegen folgende neuere Berichte vor:

Von dem Observatorium bis zu dem Fuße des Kegels hat die mit der Concession betraute Gesellschaft bereits ein vollständiges Geleise legen lassen. Das Stationsgebäude der Kabelbahn fängt bereits an sich zu erheben.

Die Waggons werden die Reisenden in sieben Minuten bis wenige Meter vor den Rand des Kraters bringen. Die geneigte Ebene, die vom Fuße des Kegels an aufsteigt, und auf der binnen Kurzem die Züge der Kabelbahn verkehren werden, befindet sich an dem östlichen Abhänge des Berges und hat eine Länge von 900 Metern.

Der Ingenieur hat auf dieser Ebene eine Bahn hergestellt, welche vor einem Ergusse der Lava als vollkommen geschützt angesehen werden muß. Die Steigung der geneigten Ebene geht bis zu 430 Meter über dem Stationsgebäude am Fuße des Kegels und letzteres wieder liegt 800 Meter über dem Meerespiegel; die Normalsteigung beträgt 50 Procent und die maximale 63 Procent.

Die Wahl des besten Systems zur Fahrbahnmachung der geneigten Ebene mußte wohl erwogen werden, da von allen Seiten die Schwierigkeiten sich drängten und namentlich der jähe Abfall der Bergwände und die Unsicherheit des Bodens, der, zum größten Theile aus Asche und Flugsteinen bestehend, unter dem geringsten Drucke zu weichen geneigt war, in Betracht gezogen werden mußten.

Das gewählte System ist ein durchaus neues; es wurde von dem Ingenieur Olivieri in Vorschlag gebracht, den man auch mit seiner Ausführung betraute. Die geneigte Ebene wird von einem bis zum anderen Ende mit einer massiven Bohlenverkleidung, einer Art unendlichen und festgelegten Flosses bedeckt, welches dazu bestimmt ist, die Schienen zu tragen.

Die Waggons, deren Räder derart construirt sind, daß sie niemals aus den Schienen heraus können, werden durch zwei von einer am Fuße des Kegels stehenden Dampfmaschine in Bewegung gesetzte Stahllaue gezogen. Auf allen anderen Bahnen dieser Art kommt zur Fortbewegung nur ein Kabel zur Anwendung, hier sind zwei vorhanden, und ehe diese an die Verwaltung abgeliefert wurden, unterwarf man sie einer Prüfung, bei welcher die Zuglast eine zehnmal schwerere war, als die nominelle, für die sie bestimmt sind.

Außerdem ist für den sehr unwahrscheinlichen, wenn nicht ganz undenklichen Fall, daß einmal beide Stahllaue reißen sollten, eine Bremsvorrichtung in Form eines ungewöhnlich starken Schraubstodes angebracht,

*) Nachdruck verboten.

die den Wagen augenblicklich zum Stehen bringt: der Zug wird im Nu und in vollständig gefahrloser Weise angehalten.

Dieses System, welches eine Vereinigung von Vorsichtsmaßregeln darstellt und selbst den Vorsichtigsten beruhigen muß, ist von dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten einer Prüfung unterworfen und für zuverlässig befunden worden. Es blieb nur noch eine letzte, sehr große Schwierigkeit zu überwinden, die nämlich, einen regelmäßigen und nugharen Betrieb dieser Bahn herzustellen. Inmitten der Lava gibt es keinen Tropfen Wasser, und wenn man es von Resina heraufbefördern müßte, würde es theurer als Wein zu stehen kommen. Angesichts der Nothwendigkeit, zur Speisung der Maschine eine ganz beträchtliche Quantität Wasser zu beschaffen, drohte das ganze Unternehmen zu scheitern. Da kam man auf den Gedanken, colossale Sammelbehälter zu bauen, und so entstanden die ungeheuren Reservoirs, von denen das eine am Observatorium und das andere an der End-Station der geeigneten Ebene liegt; nach den bisher gemachten Erfahrungen hat die Gesellschaft die Gewißheit gewonnen, daß es nie an dem zum Betriebe erforderlichen Wasser fehlen wird.

Locales und Provinzielles.

?(Deputation.) Zu der heute in Berlin stattfindenden Begräbnisfeierlichkeit des plötzlich verstorbenen Generalinspecteurs der Artillerie, General der Cavallerie, von Bobbielski, ist eine Deputation von Offizieren der hiesigen Abtheilung des Kass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27, bestehend aus einem Major, einem Hauptmann und einem Premierlieutenant, gestern Morgen nach Berlin abgereist.

?(Schöffengericht.) Zur Ergänzung des Berichtes über die Sitzung vom 1. November ist noch Folgendes mitzutheilen: Durch Beschluß des Collegiums wird der von einem früheren hiesigen Wirthe, welcher jetzt nach Amerika ausgewandert sein soll, erhobene Widerspruch gegen eine amtsgerichtliche Verfügung, welche denselben wegen Bedrohung mit einem Verbrechen 14 Tage Gefängnis ansetzte, verworfen. — Die einem Kinddiebstahls beschuldigte Geldstrafe von 150 Mark wird durch freisprechendes Urtheil aufgehoben, weil als nicht festgestellt erachtet wird, daß in den letzten 3 Monaten (von Juli an rückwärts) die Lungenentzündung in dessen Stall ausgebrochen war. — Die Mutter eines Schulknaben machte sich des Hausfriedensbruchs dadurch schuldig, daß sie ungesittlich Weise das Antzimmer des Hauptlehrers der Mittelschule in der Lehrstraße in der Absicht betrat, um über die Bestrafung ihres Sohnes, welcher einem anderen Jungen ein Auge schwer beschädigte, Beschwerde zu führen und daß sie auf die Aufforderung des Lehrers das Zimmer nicht verließ. Sie wird zu einer Geldstrafe von 50 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Auf die Anzeige, ein Gärtner habe das von ihm gepachtete Grundstück hinter dem Kriegerdenkmal im Nerothal nicht innerhalb der ihm gesetzten Frist ordnungsmäßig mit einem Gartenzäun versehen, erfolgte Freisprechung, weil der §. 17 der Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873, welcher von der öffentlichen Ordnung und Sicherheit spricht, hier nicht zutreffend erscheint. — Im Monat Juni d. J. brachte ein Metzger aus Weidenstadt unter anderem Fleisch auch zwei 21 Pfund schwere Stücke hierher, welche als verdorben angesehen und somit beschlagnahmt werden mußten. Nebenbei wurde dem Metzger noch eine Strafe von 50 Mark angesetzt. Auf seinen Widerspruch geht das Gericht jedoch von der Erwägung aus, daß das Fleisch zwar als nicht gesund befunden und confiscirt worden sei, daß es sich im vorliegenden Falle aber weder um einen Verkauf noch um ein Feilhalten von Fleisch handelt, die einzelnen Stücke vielmehr von gewissen Leuten bestellt waren. Der Metzger wird sonach freigesprochen. — Der Vater eines noch nicht 14 Jahre alten Jungen, welcher es duldete, daß sein Sohn mit sogenannten Gaunelmännern haufte, wird zu einer Geldstrafe von 5 Mark und in die Kosten verurtheilt.

?(Die Schuldeputation.) hält heute Dienstag Nachmittags 4 Uhr eine Sitzung. Auf der Tagesordnung steht u. A.: 1) Beilegung zweier Lehrerstellen der Mittelschule an der Lehrstraße, 2) Vorschläge zur Abänderung der Anstellungs- und Gehaltsordnung, 3) mehrere Entlassungsgeleuge.

?(Personalie.) Die königl. Domänen- und Kellerei-Verwaltung ist Herrn Regierungsrath Stahl provisorisch übertragen worden.

?(Auszeichnung.) Se. königl. Hoheit der Landgraf von Hessen hat den Photographen Herrn Fritz Bornträger (Wilhelms-Allee) zu Höchstseinem „Gespottographen“ ernannt.

?(Militärisches.) Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß am 6. November c. Vormittags 8 Uhr die Rekruten für das XI. Armee-Corps sich in dem hiesigen Artillerie-Kasernenhofe behufs Einstellung zu melden haben. Eine nicht erfolgte Bestellung würde den Verdacht der Fahnenflucht nach sich ziehen.

?(Einquartierung.) Am 6. d. M. treffen hier ca. 360 Rekruten ein, welche auf einen Tag ohne Verpflegung hier einquartiert werden, und zwar in den Straßen: Marstraße, Adolfsberg, den Häusern Bleichstraße 27, 29, 33 und 39, Emserstraße, Frankfurterstraße, Hermannstraße, Helmenstraße, Hellmundstraße, Karlstraße, Walramstraße, Westrichstraße, Zahnstraße, Louisenplatz, Bismarckweg, Geisbergstraße, Dambachthal, Kapellenstraße, Neuberg.

?(Fremden-Verkehr per 2. Nov.) laut „Vade-Blatt“ 68,406 Personen.

*(Ein Glückskind.) Aus der Braunschweiger Lotterie fielen einem hiesigen jungen Manne 80,000 Mark als Gewinn zu.

*(Allerseelestag.) Unter sehr zahlreicher Theilnahme der katholischen Einwohnergesellschaft und bei günstigem Wetter fand am Sonntag die übliche Allerseele-Procession nach dem alten Friedhofe statt. Letzterer bot ein bewegtes Bild durch die große Zahl Derer, die das Andenken Verstorbener zu ehren erschienen waren. Von nächstem Jahre an soll der neue Friedhof das Ziel der Procession werden.

*(Sterbefall.) Am Sonntag verschied Herr Jonas Schmidt im Alter von 47 Jahren, früher lange Jahre Gemeinderathsmittelglied und bis zu seinem allzufrühen Tode Feldgerichtsschöffe unserer Stadt.

?(Diebstähle.) Die Portemonnaies erfreuten sich am verfloffenen Sonntag bei den Gangfingern einer besonderen Beliebtheit. So wurde ein solches einem Mädchen von einem Tagelöhner aus Igstadt ausgeführt und den Geldbeutel einer Mannsperson ließ eine hiesige Schuhmachersfrau mit ca. 8 Mark Inhalt verschwinden. Beide Portemonnaie-Marder befinden sich in Haft. Weiter wird von einem armen Manne der Verlust eines Portemonnaies mit 40 Mark Inhalt umso mehr beklagt, als das Geld nicht einmal sein Eigenthum war und er es nicht erlangen mußte.

*(Ermäßigte Fleischpreise.) Im Rheingau (Westrich) wird prima Ochsenfleisch zu 55 Pfennig und erste Qualität Hammelfleisch zu 40 Pfennig verkauft.

*(Falsches Geld.) Einer an die Eisenbahn-Cassen gelangten offiziellen Benachrichtigung zufolge sind gefälschte Zwanzigpfennigstücke in zahlreichen Exemplaren wahrgenommen worden. Die Hauptmerkmale der Unächtheit sind folgende: 1) Schmutzig gelblich graue Farbe und fettiges Ansehen; 2) auf Avers- und Reversseite kleinere, in nicht vollkommener Kreislinie aneinandergereihte und weiter als bei ächten Stücken vom Stücken abhebbende Berle; 3) schlechte Ausführung des kleinen Adlers, als: Hahnenkopf, unharmonische und unvollkommene Darstellung der Flügel und namentlich das Fehlen des Kreuzes auf dem Reichsapfel; 4) die abweichende Bildung der Ziffer 2 in der Zahl 20 auf der Reversseite (2 statt 2) und 5) Abweichung der Ziffer 5 und 6 in den Jahreszahlen 1875 und 1876 (bei der letzteren 6 statt 6).

Kunst und Wissenschaft.

○ (Notizen.) Eingetretener Hindernisse halber findet die erste Hauptversammlung des Vereins der Künstler und Kunstfreunde nicht schon am nächsten Freitag, sondern etwas später statt. — Für das Concert des Cäcilien-Vereins, Haydn's „Schöpfung“ (am 17. d. M.) sind als Solisten gewonnen: Fräulein Fülunger, Concertsängerin in Frankfurt a. M. (Sopran), sowie die Herren Warbeck und Siehr von der hiesigen Oper.

*(Rubinstein's „Nero“) ist letzten Samstag am Hamburger Stadttheater zur ersten Aufführung gelangt. Das „Berl. Tageblatt“ erhält über dies hervorragende Theater-Ereignis folgende telegraphische Meldung: „Bedeutender Erfolg. Rubinstein nach dem ersten, dritten und vierten Akte gerufen. Vortreffliche Vorstellung. Ausstattung glänzend. Das Textbuch in vielen Dingen schwach — kein einziger interessanter Charakter. Musik viele bedeutende Schönheiten; wirksame Chöre — auch manches Ungleichartige.“

*(Adolf Wilbrandt) hat der Berliner General-Intendant der königl. Schauspiele ein neues, den Abend füllendes Schauspiel überreicht.

*(Mit dem Strome.) das erfolgreiche Lustspiel von Marie v. Ernest, wird in Berlin im Ballntheater zur Aufführung kommen.

Aus dem Reiche.

*(Der Kaiser,) welcher sich nach der Landtagsöffnung zur Theilnahme an den Jagdsjagen nach Mecklenburg begeben hatte, ist am Samstag wohlbehalten wieder zurückgekehrt.

*(Prinz Heinrich von Preußen.) Von Bord des „Prinz Adalbert“, auf dem bekanntlich Prinz Heinrich (des Kronprinzen zweiter Sohn) seine zweijährige Reise angetreten hat, sind in Berlin Nachrichten eingelaufen, nach welchen das Schiff am 15. September von einem äußerst heftigen Orkan heimgesucht worden ist, während dessen es auch ein Boot verloren hat. Die bis jetzt vorliegenden Mittheilungen beruhen auf einem vom „Brisen-Courier“ veröffentlichten Privatbriefe, der von einem aus der Mannschaft nach Berlin gelangt ist. Man sieht mit Spannung der Veröffentlichung offizieller Nachrichten entgegen.

— (Herr George von Köller,) der neue Präsident des preuß. Abgeordnetenhauses, ist am 17. Februar 1823 geboren, evangelisch. Er besuchte 1836 bis 1841 das Gymnasium zu Stettin, studirte bis 1844 in Heidelberg und Berlin, wurde 1844 Auskultator beim Stettiner Stadtgericht, 1846 Referendar beim Oberlandesgericht und dem Stadtgericht in Halberstadt, sowie beim Stadtgericht in Quedlinburg, 1848 interimistisch, 1850 definitiv Landrath des Ramininer Kreises bis 1868. Er lebt, der „Nat.-Ztg.“ zufolge, als Rittergutsbesitzer auf dem Gute Rantred bei Gollnow, ist seit Juni 1866 Abgeordneter für den 6. Stettiner Wahlbezirk (Greiffenberg-Ramin) und hat in der Session von 1870—73 als erster Vicepräsident neben v. Forckenbeck fungirt. Er gehörte bisher der neu-conservativen Fraction an.

— (Justizminister Leonhardt) empfing bei seiner Entlassung ein huldvolles eigenhändiges Schreiben des Kaisers und den Stern der Comthure des Hohenzollern'schen Ordens.

— („Großer Kurfürst.“) Betreffs der Arbeiten zur Hebung des „Großen Kurfürst“ wird offiziell bestätigt, daß das Werk völlig geschlossen

sei, eine Vorbedingung jedes Gebungsversuches. Nach den letzten Berichten beabsichtigt die Gesellschaft um die Mitte November bei günstiger Witterung mit den eigentlichen Gebungsversuchen zu beginnen. Der bisherige Contract, welcher nur bis Ende October lief, ist bis Ende dieses Jahres verlängert.

— (Publication.) Der „Reichs-Anzeiger“ macht bekannt, daß die Verordnung, betreffend das Verbot der Einfuhr von Neben zum Verpflanzen, vom 11. Februar 1873 fortan auf alle Neben, gleichviel, ob dieselben zum Verpflanzen geeignet sind oder nicht, sowie auf alle sonstigen Theile des Weinstocks, insbesondere auch auf Nebenblätter Anwendung findet. Die Einfuhr von Trauben ist nur dann gestattet, wenn zu deren Verpackung keine Nebenblätter verwendet worden sind.

— (Auswanderungs-Schwindel.) Ein französischer Staatsangehöriger, Namens Charles du Breil, der sich Marquis de Rays nennt, wirbt in Deutschland Auswanderer an, welche nach einer Colonie befördert werden sollen, die auf einer unbewohnten Insel unfern Neuguinea zu gründen wäre. Die Colonie soll genannt werden: „Colonie libre des ports bretons“. Der französische Minister für Ackerbau und Handel hat den Auswanderungs-Agenturen jede Anwerbung von Auswanderern für dieses offenbar schwindelhafte Unternehmen untersagt und auf die Zuwiderhandelnden angedrohten Strafen hingewiesen. Zahlreiche angeworbene deutsche Auswanderer sind, nachdem das zur Ueberführung bestimmte französische Schiff „Changrenagor“ in Havre und Antwerpen durch die betreffenden Behörden am Auslaufen verhindert worden, gleichwohl an Bord dieses Schiffes (in Wiffungen) gegangen. Ein Theil derselben hat jedoch, unzufrieden mit der erfahrenen Behandlung oder aufgestellt über den Charakter des Unternehmens, das Schiff vor dem Abgange desselben wieder verlassen und in Middelburg die Hilfe des kaiserlichen Consuls zur Rückkehr nach Deutschland nachgesucht. In Folge dessen hat der Minister des Innern die Regierungen veranlaßt, den Colonisations-Unternehmungen solcher Art und den Anwerbungen solcher Agenten scharfe Aufmerksamkeit zuzuwenden und denselben mit den gesetzlichen Mitteln entgegen zu treten.

Vermischtes.

— (Armee-Vorhut-Verein.) Aus Berlin schreibt man: Ein Comité, bestehend aus höheren Offizieren und Aerzten, ist hier zusammengetreten, das in der nächsten Zeit ein Institut in's Leben rufen wird, bei dem jeder active Offizier und Militärarzt der deutschen Armee und Marine ein Darlehen gegen sehr mäßige Zinsen und Abschlagszahlungen erhalten soll. Das Institut wird auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit begründet sein. Eines der renommiertesten und solidesten hiesigen Bankhäuser, das sich, wie das citirte Blatt meint, stets durch seinen Patriotismus ausgezeichnet und vielen milden Stiftungen, besonders den militärischen, mit Rath und That den erfolgreichsten Beistand geleistet, hat zur Gründung dieses Instituts einen hinreichenden Fond gegen äußerst mäßige Zinsen in Aussicht gestellt. Die Statuten sind bereits entworfen und werden dem Kaiser und dem Königl. Kriegsministerium unterbreitet werden. Die Namen des Comité und des aus denselben hervorgehenden Directoriums, welches letztere in der discretesten Weise alle Eingänge um Darlehensgesuche und Arrangements durch Offiziere erliegen wird, bürgen für das im Interesse der Armee beabsichtigte Unternehmen, dem ein guter Erfolg nicht allein zu wünschen, sondern wohl auch vorauszusetzen ist.

— (Originelle Reclame.) Der Herausgeber einer Berliner Zeitung ist auf eine eigenthümliche Idee gekommen — für sein Blatt Propaganda zu machen. Mit einem Fabrikanten von schwedischen Streichhölzchen ist derselbe in Verbindung getreten, um eine Annonce auf die Rückseite der Streichholzschachteln aufzuleben. Mit den Schachteln wandert die Reclame durch tausend und abertausend Hände, ob mit dem gewünschten Erfolg, ist abzuwarten.

— (Rein Scherz.) Einem Berliner Vergnügungs-Etablissements-Besitzer wurde nach dem „kleinen Journal“ von einem artistischen Agenten ein musikalischer Dsch angeboten, der Drehorgel und Harmonika spielen kann. Das wäre wieder einmal eine „Jugkraft ersten Ranges“.

— (Ueber Behandlung und Tödtung der für die Küche bestimmten kleineren Thiere.) hat der Kieler Thiergeschützverein eine Tafel in 3000 Exemplaren drucken lassen, um dieselben in den Küchen aufzuhängen und sie der Beachtung der Diensthofen zu empfehlen. Diese Tafel enthält nachstehende Mahnungen: Angetauhtes Geflügel soll nicht, an den Beinen gefaßt, mit herunterhängendem Kopfe oder in ähnlicher roher Weise nach Hause getragen werden. Man schlachte die Thiere immer baldmöglichst nach dem Ankauf. Wo dies nicht thöricht, und die Thiere eine Zeit lang aufbewahrt werden müssen, sorge man für zweckmäßige Unterkunft, Fütterung und Reinlichkeit. Am schnellsten und einfachsten geschieht die Tödtung des Geflügels durch Abtrennung des Kopfes mittelst eines scharfen Beiles oder Schlagmessers. Wird das Thier über Flügelspitzen und Beine gefaßt, so streckt es von selbst den Hals gerade aus, und die Köpfung ist leicht zu vollziehen. Beliebt man diese Tödtungsweise nicht, so durchstiche man, wie es bei Tödtung von Enten und Gänsen üblich ist, mit scharfem, spitzen Messer eben unterhalb des Schädels das Genick oder durchschneide in möglichster Nähe des Kopfes die Hauptadern des Halses mit raschem Schnitt. Ein Hin- und Hergehen mit stumpfem Messer ist grausam. Man schlachte keines der höheren Thiere in Gegenwart seiner Lebensgefährten. Es ist immer zu bedenken, daß das Thier ein mit seelischen Eigenschaften ausgerüstetes Wesen ist und Angst und Furcht empfindet wie der Mensch. — Fische sollen nicht lebendig auf eine Schür

gezogen oder in ähnlicher Weise nach Hause getragen werden. Sie sollen nicht lebendig geschuppt, mit Sand oder Lort geschmeuert oder gar zum Zwecke der Reinigung in heißes Wasser gelegt werden. — Der ausgeputzte Graumantel, Kalen lebendig die Haut abzuziehen, Hummer, Krabben, Krebse mit kaltem Wasser zu Feuer zu bringen und in langsame Dual zu Lode zu sieben, wird sich Niemand mehr schuldig machen wollen. Fische müssen thunlichst bald nach dem Ankauf geschlachtet werden. Größere Fische müssen, bevor das Messer angelegt wird, durch einen festen Schlag auf den Kopf mit einem Beile oder einer Reule erst betäubt werden. Man bediene sich stets eines scharfen Messers. — Zuwiderhandlungen gegen die bezüglich des Transports von Thieren gegebenen Vorschriften können nach der Polizei-Verordnung der königlichen Regierung in Schleswig vom 3. März 1876 mit Geldbuße bis zu 30 Mark bestraft werden, wenn nicht hier, wie bei anderen der vorerwähnten Graumantel, die Bestimmungen des Reichsstrafgesetzbuches Anwendung finden.

— (Ein neues Heilmittel.) Daß in jetziger Zeit jedes neu auftauchende Präparat vom Publikum anfänglich mit einem gewissen Mißtrauen beobachtet wird, liegt in den Zeitverhältnissen, wo neue Heilmittel ebenso schnell aufstehen wie verschwinden. Wir können jedoch nicht verneinen, daß uns das Pflanzenreich mit den kräftigsten Mitteln unterstützt und es liegt nur an tüchtigen Chemikern, die Kraft dieser und jener Pflanze und Wurzel zu ergründen. So hat ein Dresdener Chemiker, Herr Nieske, ein Alkaloid-Präparat mit Namen „Menyl“ zusammengestellt, welches mit außerordentlicher Heilkraft auf die Haut wirkt und nebenbei durch Frost, Ansammlung scharfen Blutes u. herrührenden rothen Hautstellen die normale blasser Hautfarbe wiedergibt, indem dieses Menyl durch die Poren der Haut eindringt und in Folge seiner außerordentlich starken antiseptischen Wirksamkeit jede Ansammlung von scharfem Blut zertheilt, Blüthen, Mitesser u. beseitigt. Ein großes Contingent der Abnahme stellen, wie uns bekannt ist, unter anderen namentlich in den letzten Jahren russische Offiziere, welche durch innere und äußere Einwirkung der Kälte die normale Hautfarbe der Nase einbüßten. Mit Vorliebe wenden besonders Specialärzte dieses unschädliche und dabei doch so wirksame Mittel an, welches ohne bombastische Anpreisungen bereits in allen Kreisen Anklang fand.

— („Wo ist die Gans?“) fragte man in Mainz Mittags in einer Kasse. Der wohlgeschmeckende Vogel war gestohlen. Als die Familie Abends aus dem Theater etwas früher heimkehrte, noch sie süßen Bratenbust, der aus dem Zimmer des Dienstmädchens herborquoll. Eine Localbefragung ergab die Gans, zwei Vaterlandsvertheidiger, drei Flaschen Laubenheimer und das Dienstmädchen.

— (Feuer auf dem Elb- Dampf „Mosel“.) Der Dampfer „Mosel“, von dessen überraschend schneller Ueberfahrt wir berichten konnten, ist während derselben einer Gefahr entronnen, die unter Umständen eine traurige Katastrophe hätte herbeiführen können. Die „Mosel“ hatte am 28. September Bremen und am 30. September Southampton verlassen, und durchschnitt bereits mit scharfem Bug den Ocean, als plötzlich der erste Bootsmann am Abend des 3. October bemerkte, wie aus dem Laderaum des Schiffes Rauch aufstieg. Der Capitän des Dampfers, F. A. Meynart, hiervon benachrichtigt, eilte sofort zur Stelle und ertheilte in unsichtiger Weise die nöthigen Anordnungen zur Bekämpfung des im Laderaum entstandenen Feuers. Nach einem stundenlangen und energischen Kampfe, in welchem die Kräfte und die Disciplin der Mannschaft auf eine harte Probe gestellt wurden, gelang es endlich, das geringen Elementes Herr zu werden und die drohende Gefahr zu beseitigen. Am Bord des Schiffes befanden sich zur Zeit dieses Vorganges über 500 Passagiere, unter denen jedoch, trotzdem sich jeder der drohenden Gefahr bewußt, nicht das geringste Zeichen einer Panik wahrzunehmen war.

— (Ein neuer Staat.) Der nächste neue Staat der amerikanischen Union wird wohl Washington heißen. Das Territorium dieses Namens will nämlich um Aufnahme in den Staatenbund der Union nachsuchen. Dasselbe ist 69,994 Quadratmeilen groß, also um $\frac{1}{5}$ größer als New-York oder Pennsylvania, und etwas größer als Missouri. Im Jahre 1870 hatte es nach dem Census 23,955 Einwohner, wird aber wohl jetzt die doppelte Anzahl haben. Angenommen, es hat jetzt etwa 40,000 Einwohner (ohne die Indianer), so kommt es darin Colorado gleich, das bei seiner Aufnahme als Staat am 1. August 1876 eine Bevölkerung von 39,864 hatte.

— (Liebestränkchen) als radikales Heilmittel: Nimm zwei Quentchen Liebesblüthe — sieben Unzen Händelbrüde — zartes Schmachten fünfzehn Gran — feucht' es gut mit Thränen an — dazu sechs Gran Necterei — zwei Loth Eifersüchtelei — sieben Dracmen Verjemus — ein- und zwanzig Billebdou — Seufzer eine volle Mandel — überstreut mit Zuckerandel — eine Drachme Leidenschaft — sieben Unzen Volkasast — sieben Unzen Walzertropfen — ein bis zwei Champagnerpfropfen — Liebeschwüre just ein Pfund — laß es kochen eine Stund' — sieb' es durch ein feines Siebchen — rühr' es um und gib's dem Liebchen — stündlich einen Löffel voll — muß Dich lieben dann wie toll.

— (Eine Ehrenerklärung.) Zeiger Blätter bringen wörtlich folgendes Inserat: „Die gegen den Ortsvorsteher Gottschling aus Pöbel ausgesprochene Beleidigung nehme ich zurück und erkläre, daß nicht Derselbe ein Spigbube ist, sondern ich selbst, Lorenz Frische.“

— (Im Zoologischen Garten.) Bauer (vor den Kameelen und Dromedaren stehen bleibend): „Jetzt hab' ich immer geglaubt, für einen Kameel seinen Garten werden die schönsten Thiere ausgesucht, stellen's da so budeliges Viehzeug her; das ist offenschand!“

Die reichste Unterhaltung für den billigsten Preis

bietet die soeben ihren achten Jahrgang beginnende

Deutsche Romanbibliothek

Jährlich 8—10 Romane der ersten vaterländischen Schriftsteller. Wöchentlich eine Nummer von 3 Bogen — oder 14tägig ein Heft von 6 Bogen.

Preis vierteljährlich nur 2 Mark, also monatlich noch nicht 70 Pfennig.

Probenummern und Probehefte in jeder Buchhandlung vorrätig. — **Alle Buchhandlungen und alle Postämter** nehmen Bestellungen an, letztere jedoch nur auf die Nummern-Ausgabe. 13351

Speisen- und Weinkarten, Etiquetten

fertigt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

Johannisstrasse 12.14, vis-à-vis der evangelischen Kirche.

Möbel-Fabrik & Spiegel-Lager

von

Martin Jourdan, Mainz,

empfiehlt grösstes Lager

einfacher und hochfeiner Ausstattung
unter Garantie.

12522

Bekanntmachung.

Wegzugs halber sind wir von privater Seite beauftragt worden, eine ganz neue, prachtvolle und moderne **Salon-Einrichtung** in schwarzem Holz incl. Teppichen und Vorhängen zu einem äußerst billigen Preise zu verkaufen.

Die Möbel stehen noch in der Villa und werden die Unterzeichneten jede nähere Auskunft darüber ertheilen.

Marx & Reinemer,
43 Schwalbacherstraße 43.

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187 **W. Hack, Häfnergasse 9.**

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
6994 **A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.**

Neueste Patent-

Mitrailleusen-Brenner,

Vorzüge: Höchste Leuchtkraft,
völlig geruchlose und ruhige
Flamme,

bei

13998

J. D. Conradi,
Häfnergasse 19.

Feuer- und diebesfichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

6989

W. Philipp, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

In Frauenstein

sind in guter Lage die Trauben von 1 Morgen 71 Ruthen Weinberg zu verkaufen. Näheres bei Rechtsanwalt **Scholz,** Marktplatz 3. 13912

Binnen einer Stunde

werden alle Sorten **Handschuhe** gewaschen, sowie auch **Schmuckfedern** getrauft.
13070

M. Birek, Marktstraße 6.

Mauergasse No. 15, Frau Martini, Mauergasse No. 15,

empfiehlt ihr großes Lager in **Holz- und Polstermöbel**, als: Drei Plüschgarnituren, 4 französische, vollständige Betten, 30 tannene Bettstellen, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, 3 Buffets, 6 Ausziehtische, ovale, runde und viereckige Tische, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Spiegel- und Silberchränke, Kleiderständer, Kaunize, Kommoden, Waschlommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatte, Spiegel mit Trumeaux, sowie 150 Stühle aller Art zu ganz billigen Preisen.
10588

Trockenlegung feuchter Wände

(Patent 4101)

beforgt unter jeder Garantie

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Ausgeführte Arbeiten stehen in allen Stadttheilen zur gefälligen Ansicht.
13050

Nass. Landesbank-Pfandbriefe (4 1/2 %) werden zu kaufen gesucht. Näh. Expedition.
13966

Schlossers Weltgeschichte billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl.
13927

Mehrere schöne Winter-Heberzieher und 1 Krauthobel billig zu verk. H. Schwalbacherstr. 4, 1. St. l.
13988

Ein noch gutes **Pianino** zu 200 Mk. sofort zu verkaufen. Anzusehen nur Vormittags. Näh. Expedition.
13954

Schön gearbeitete **Möbel** zu realen Preisen unter Garantie zu verkaufen bei **Th. Zeiger**, Moritzstraße 22.
10996

Bereinslocal mit oder ohne Klavier frei zur Verfügung Geisbergstraße 3.
13773

Lina Hagen, Dambachthal 3, erteilt **Unterfächern**, in der deutschen, französischen und englischen Sprache und im **Clavierspiel**.
13615

Eine **Pariserin**, welche auch der deutschen Sprache mächtig ist, erteilt gründlichen **französischen Unterricht**, Conversation, Literatur, Correspondenz. Ausgezeichnete Referenzen. Näh. Taunusstr. 30, Gartengeb., 1. Et.
13789

Leçons particulières de français et d'anglais — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“.
14106

Ein junger Mann wünscht gründlichen **englischen Unterricht** zu nehmen gegen mäßiges Honorar. Gef. Offerten unter W. L. 20 an die Exped.
14104

Es wird ein cautionsfähiger **Unternehmer** gesucht zur Theilnahme eventuell alleinigen Uebernahme der Vermietung nebst Pension einer dicht am Curiaale belegenen möblirten Villa. Adressen sub A. N. 77 an die Exp. d. Bl. erbeten.
10952

Stiftstraße 14, 2 St. h., werden **Costumes** bis zu den geringsten Kleidern angefertigt. Näh. Preise, gut. Schnitt, Garantie.

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Samstag Abend zwischen 7 und 8 Uhr von dem Rhein-Hotel durch die Bahnhofstraße und Marktstraße ein rothes **Portemonnaie** mit circa 24 Mark Inhalt. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näh. Exped.
14037

Verloren ein rothes **Täschchen** in der Kirchgasse. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.
14108

Verloren.

Wahrscheinlich auf dem Wege vom Grubweg nach dem Neroberg ist ein **brauner Knaben-Heberzieher** verloren worden. Gegen gute Belohnung bittet man um Rückgabe im „Rhein-Hotel“.
14043

Verloren

am Sonntag Früh ein **schwarzes, gehäkeltes Tuch**. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl.
14085

Verloren ein **blaues Eiswolltuch** am Samstag Abend am Curiaal. Gegen Belohnung abzug. Marktstraße 4, Bel.-Et.
14073

Verloren ein **Taschentuch** mit Spitze vom Grünweg durch die Colonnade, Wilhelmallee bis zum Museum. Gegen Belohnung abzugeben Rheinstraße 34, 3. Stock.
14118

Derjenige, welcher vorgestern Abend ein **Rissen** in der kleinen Burgstraße aufhob, wird gebeten, dasselbe kleine Burgstraße 8 gegen gute Belohnung abzugeben.
14144

Immobilien, Capitalien etc.

Villen

mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 7065

Villen zu verkaufen.

Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr.

Spezereigenschaft mit Wohnung

in **Frankfurt a. M.** ist mit geringer Anzahlung preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten sub **D. F. 827** befördert die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.**, **Frankfurt a. M.** (M.-No. 5557.)
15

Für Ländler und Baunternehmer.

Ein ca. 2 Morgen großes **Grundstück**, an der Adolfs-höhe gelegen, welches sich hauptsächlich zur Fabrication von Backsteinen, sowie zu einer Sand- und Kiesgrube eignet, ist zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurateur Behrens, Langgasse hier.
13647

Eine **Wiese** in der „Dambach“ beim Holzborn, ca. 1/2 Morgen, eine Wiese im „alten Weiher“ beim Weil'schen Eiskeller, ca. 1 Morgen, sowie eine Wiese daselbst von ca. 1/4 Morgen sind zu verpachten. Näh. Rheinstraße 31, Parterre.
14122

23—24,000 Mark auf 1. Hypothek gesucht. Adressen unter A. G. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.
14136

6000 Mark werden zu 5 % auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped.
11154

Es wird ein **Kapital von 3500 Mark** auf sehr gute, 2. Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.
13523

6000 Mark auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition.
11613

5000 Mark auf 2. Hypothek zu 6 Procent auf gleich gesucht. Näheres Expedition.
13052

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Frau f. Beschäft. im Waschen u. Putzen. N. Adlerstr. 15. 13975

Ein reines Mädchen sucht Monatsstelle. N. Schachtstr. 6. 13795

Eine Monatfrau, die 7 Jahre bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Monatsstelle. Näh. Feldstraße 21. 14039

Eine geübte Näherin f. Beschäft. N. Castellstr. 10, 5th. 14137

Ein Mädchen, das Alles kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Frankfurterstraße 14. 14029

Als Haushälterin in einen kleinen Haushalt zu einem älteren Herrn oder zur Stütze und Pflege von 1—2 Damen sucht ein gebildetes Frauenzimmer geübten Alters aus achtbarer Familie baldigst Stelle. Näheres Expedition. 14034

Ein geübtes Mädchen, welches in allen Zweigen des Haushaltes erfahren ist und denselben schon mehrere Jahre selbstständig führte, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 2, Stb., 2 St. 14076

Ein Hausmädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. Albrechtstraße 39, 1 St. h. 14074

Eine Köchin und ein Zimmermädchen suchen wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 34. 14081

Ein Mädchen, das die feine bürgerliche Küche versteht und sich jeder Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Näheres obere Webergasse 58, 3 Stiegen hoch. 14086

Ein Mädchen, welches perfekt bügeln, nähen und serviren kann, sucht Stelle als Büglerin oder als feines Hausmädchen. Näheres Elisabethenstraße 5. 14091

Ein Mädchen, welches sehr schön nähen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder in einer kleinen Familie als Mädchen allein. Näheres Faulbrunnstraße 1 im Laden. 14092

Eine Herrschaftsköchin sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Mauergasse 21, 2. St. 14113

Eine perfekte, bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen, welche Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Exped. 14096

Dörner's Placirungs-Bureau, Mehrgasse 21, placirt männliches und weibliches Dienstpersonal aller Branchen. 14098

Eine perfekte Köchin sucht Stelle und kann sofort eintreten. Näheres Expedition. 14112

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich. Näheres Adlerstraße 21, Parterre. 14102

Ein geübtes Mädchen, das Alles kochen kann und häusliche Arbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 28 im Seitenbau, zwei Stiegen hoch, bei Maibach. 14138

Eine bürgerliche Köchin für Küchen- und Hausarbeit sucht auf gleich oder später Stelle. N. Mauritiusplatz 1, 1 St. 14143

Ein fleißiges, gewandtes Hotel-Zimmermädchen sucht Stelle. Näheres Friedrichstraße 30. 14133

Ein starkes Mädchen vom Lande sucht eine gute Stelle. Näheres Schulberg 7, 3 St. 14135

Ein braves, ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Wellrißstraße 28, Parterre. 14140

Ein militärfreier Bursche sucht als Hausbursche sofort Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 14079

Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Büglerin findet dauernde Beschäftigung Feldstraße 7. 13895

Lehrmädchen in ein Stickeriegeschäft gesucht. N. Exp. 13510

Jemand zum Fluraufwaschen gesucht Rheinstr. 19, 3. St. 14040

Für den Tag über wird ein reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, auf sofort gesucht Burgstraße No. 11, 3 Treppen hoch. 14094

Eine Monatfrau gesucht Stiftstraße 11, Parterre. Näheres daselbst zwischen 12 und 1 Uhr. 14119

Mädchen für Mantelarbeit gesucht Grabenstraße 14. 14110

Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Röderstraße 3. 13676

Eine Bonne, die perfekt französisch spricht, gesucht. Gute Referenzen erforderlich. Näh. Adolphsallee 27. 13921

Ein zu jeder Arbeit williges Landmädchen wird gesucht Friedrichstraße 9 in der Bäckerei. 13876

Gesucht ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auch nähen kann, zu zwei Kindern. Näheres im Block'schen Haus, Zimmer Nr. 44, Nachm. zwischen 1 und 3 Uhr. 13755

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Moritzstraße 42, eine Stiege hoch. 14035

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht Mehrgasse 9. 14072

Gesucht

ein gutes Dienstmädchen für die Hausarbeit, welches etwas nähen und gut bügeln kann. Zu sprechen zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags im „Hotel zur Rose“, Zimmer No. 158. Ohne Zeugnisse nicht zu melden. 14075

Ein reinl., fleißiges Mädchen gesucht Adolphsallee 21. 14139

Ein einfaches, starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Webergasse 16. 14103

Ein tüchtiges Kindermädchen gesucht Neugasse 1, 2 St. 14101

Eine gesunde **Ehenfamme** wird sofort gesucht. Näheres bei Frau Kahn, Hebamme, Michelsberg 1, 1 Tr. h. 14099

Ein braver Junge kann das Spenglergeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 13836

Ein ordentlicher Hausbursche sofort gesucht bei H. Marxheimer, Webergasse. 13807

Ein braver Junge vom Lande kann die Metzgerei erlernen bei Gottfr. Volk, Mehrgasse 9. 14018

Ein erfahrener, gut empfohlener **Kutscher**, der auch Hausarbeit mit zu verrichten hätte, findet bei mir Stelle. **Gustav Schumacher in Wiesbaden,** Sonnenbergerstraße 33. 14082

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör wird von einer ruhigen Familie für sofort gesucht. Offerten unter A. L. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14041

Angebote:

Adelheidstraße und Ecke der Moritzstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. nebst Garten auf nächsten April zu vermieten. 13802

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 4945

Adelheidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 10894

Adelheidstraße 59 im 3. Stock ist die geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. 14046

Adlerstraße 45 ist der 2. Stock, aus 5 Piecen bestehend auch getheilt, und im 3. Stock eine kleine Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst und Louisenstraße 18, 2 Stiegen hoch. 13079

Adolphsallee, Eingang Albrechtstraße 19, 2 Treppen hoch, sind mehrere möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 13584

Adolphsallee 10, 2 St., sind 5 große Zimmer u. mit Balkon zu vermieten. 8464

Adolphsallee 27 ist eine freundliche Mansard-Wohnung zu vermieten. 11455

Adolphsallee 35, in dem neu erbauten Hause, ist die zweite Etage, aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, zu vermieten. 10272

Adolphstraße 3 ist der dritte, neu hergerichtete Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fach. 8730

Adolphstraße 6 ist die obere Etage von 7 Zimmern u. zu vermieten. 11130

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6553

Bahnhofstraße 8 ist ein kleines möblirtes **Parterre-Zimmer** zu vermieten. 11663

Bahnhofstraße 10 ist die Parterre-Wohnung von 3 großen Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, mit oder ohne

Weinkeller

auf 1. April zu verm. Näh. Dornstraße 18, 2. St. 13843
Bahnhofstraße 20 ist eine Parterre-Wohnung im Seitenbau an eine kleine Familie auf 1. Januar zu verm. 13898
Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 12768

Bleichstraße 23, Parterre, ist ein Zimmer mit Cabinet, Küche und Keller auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 12138

Bleichstraße 23, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 9676
Bleichstraße 39 sind im Vorderhaus 2 schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie mehrere kleine Wohnungen auf gleich zu vermieten; auch ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf den 1. Januar zu vermieten. 12174

Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 4552

Dohheimerstraße 6 in der Bel-Etage eine Wohnung von 3 Zimmern auf gleich zu vermieten. 13539

Dohheimerstraße 18, 1. St., möbl. Zimmer zu verm. 8696

Dohheimerstraße 18 ist die Frontspitze — Zimmer und Küche — an ruhige Leute zu vermieten. 12053

Dohheimerstraße 34 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon u., zum October zu vermieten. R. bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1. St. 8712

Dohheimerstraße 46 sofort beziehbar Wohnung im 2. Stock (Eckhaus mit herrlicher Aussicht), 6 Zimmer mit Zubehör, auf Wunsch einige Zimmer mehr. Näh. bei W. Gail. 11416

Elisabethenstraße 6, Part., ein möbl. Zimmer z. v. 13007
Elisabethenstraße 6 sind 1 Salon und 1—3 Schlafzimmer fein möblirt sofort zu vermieten. 13521

Elisabethenstraße 10

die möblirte Bel-Etage mit Küche für den Winter sogleich zu vermieten. 11462

Emserstraße 35 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9162

Emserstraße 39 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres kl. Burgstraße 5 bei W. Weingardt. 8000

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 5573

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, auf sogleich zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 7659

Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 12795

Frankenstraße 9 sind verschiedene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf gleich und später zu vermieten. Näheres durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21, Parterre. 8450

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 24. 6560

Frankfurterstraße 14

somit für einen einzelnen Herrn ein möblirtes Wohnzimmer mit Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. 13601

Frankfurterstrasse 14 ist der 1. Stock mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 13597

Frankfurterstraße 16

ein elegant möblirtes Salon mit 1—2 Schlafzimmern mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 14048

Obere Friedrichstraße, blirtes Zimmer billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13600

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör (auch getheilt) zu vermieten. 8066

Friedrichstraße 30 ist im Vorderhof ein Häuschen für sich an stille Leute sofort zu vermieten. 11884

„Villa Roma“, Gartenstrasse 10.

Möblirte Zimmer mit voller Pension von 4—7 Mark pro Tag. 9235

Geisbergstraße 9 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 12242

Geisbergstraße 10, 2. Tr. h., sind zwei möblirte Zimmer billig zu vermieten. Auf Wunsch auch Pension. 13698

Geisbergstraße 11 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 12145

Geisbergstraße 18 sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar an ruhige Leute zu verm. 13555

Geisbergstraße 19 in der Villa ist eine möblirte Wohnung zu vermieten. 11041

Goldgasse 8 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus, sowie ein Magazin sofort zu vermieten. 11896

Goldgasse 13 ist ein möblirtes Stübchen zu verm. 13529

Goldgasse 20, nächst der Langgasse, ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. 13074

Gelenenstraße 9, Bel-Et., ein möbl. Zimmer z. verm. 9678

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 8940

Hermannstraße 8 sind in der Bel-Etage 2 unmöblirte Zimmer, sowie 1 oder 2 Mansarden nebst sonstigem Zubehör sogleich oder auch später zu vermieten. 11499

Herrngartenstraße 15, 2. St., ein möbl. Zimmer z. v. 11881

Hirschgraben 14 zwei Logis auf 1. Januar zu verm. 11923

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6629

Jbsteinerweg 9 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 8939

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6563

Karlstraße 18 ist eine Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 13363

Kirchgasse 17

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7822

Kirchgasse 34, 4. St., eine Wohnung zu vermieten. 13546

Kirchgasse 44 eine abgeth. Wohnung, bestehend in fünf Zimmern, Küche u., auf 1. April 1880 zu vermieten. 13306

Lahnstraße 1 eine Mansardwohnung sogleich zu verm. 13174

Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche u., sogleich zu verm. 13172

Langgasse 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 6791

Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 12533

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, ist die möblirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten. 13310

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf sogleich eine elegant möblirte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 920

Leberberg 5, Villa Albion, ist die möblirte Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 12430

Lehrstraße 8 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 13205

Lehrstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 12483

Leberberg 7 elegant möblirte Wohnungen mit Pension oder Küche zu vermieten. 7960

Louisenstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 12542

Mainzerstraße 6 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblirte Zimmer sofort zu vermieten. 6802

Mainzerstraße 6 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11638

Mehlgasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 3839

Moritzstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 7343

Moritzstraße 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 12226

Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör vom 1. Januar ab zu vermieten. 13434

Moritzstraße 36 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör per 1. Januar 1880 zu vermieten. 9370

Moritzstraße 36 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11505

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend in 10 Zimmern nebst Küche u. s. w., im Ganzen oder auch getheilt in zwei Wohnungen, einer solchen von 6 Zimmern und einer von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 8314

Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412

Nerostraße 9 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche u. s. w. auf 1. Januar zu vermieten. 11518

Nerostraße 36, eine Stiege hoch, sind ein auch zwei schön möblirte Zimmer mit od. auch ohne Pension zu verm. 14093

Nerenthal 7 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 13740

Neugasse 15, 3. St., ein febl. möbl. Zimmer zu verm. 13850

Nicolassstraße 7 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13808

Nicolassstraße 17 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Salon, Balkon, Küche mit Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf 1. April 1880 anderweit zu verm. Näh. das. 13037

Oranienstraße 25, Hinterhaus, 3. Stock rechts, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12923

Platterstraße 2 ist ein kleines Dachlogis auf gleich zu vermieten; auch sind daselbst Harzer Kanarienvögel zu verkaufen. 14087

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5974

Rheinstraße 5 Parterrewohnung zu verm. N. das. 2 St. 11693

Rheinstraße 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3681

Rheinstraße 24 ist der 2. Stock von 9 Zimmern mit Zubehör, auch getrennt, an ruhige Miether sogleich zu verm. 9416

Rheinstraße 33 möbl. Zimmer, nach dem Hof, z. verm. 12741

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 4319

Rheinstraße 56 sind drei elegante Wohnungen zu vermieten. Näheres Marktstraße 13 (Comptoir) oder Marktstraße 1. 13020

Rheinstraße 56, Nebenb., N. Wohn. an ruh. Leute z. verm. 13020

Röberallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 3 bis 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 11898

Röberallee 12, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde u. s. w. auf 1. Januar an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 13609

Röderstraße 16 eine kleine Wohnung sofort zu verm. 10780

Röderstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 11517

Röderstraße 24 ist eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. 13803

Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 9277

Saalgasse 34 sind im Hinterhaus Wohnungen auf sogleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 4925

Schulgasse 10 sind 2 Mansarden an ruhige Leute zum 1. November zu vermieten. 13590

Schützenhofstrasse 3

ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 eleganten Räumen nebst Garten und Zubehör, sofort zu vermieten, desgleichen in der 2. Etage eine Wohnung von 7 Räumen nebst Zubehör. Näh. bei dem Eigenthümer daselbst. 11607

Schwalbacherstraße 3 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 13010

Schwalbacherstraße 9, 2. St. h., zwei schön möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 13012

Schwalbacherstraße 10, Bel-St., möbl. Zimmer z. v. 5392

Schwalbacherstraße 25, Hinterhaus, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Kammer nebst geräumiger Werkstätte auf 1. Januar zu vermieten. 13577

Schwalbacherstraße 30 (Landhausseite) ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör auf ersten Januar zu vermieten. 10463

Schwalbacherstraße 45, Bel-Etage, ist eine hübsche Wohnung auf gleich zu vermieten. 4907

Schwalbacherstraße 45, 2. St. hoch rechts, ist ein elegant möblirtes Zimmer zu vermieten. Zu besetzen von Morgens 8 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. 12802

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre. 11396

Schwalbacherstraße 67 ist im 3. Stock eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 9409

Villa Sonnenbergerstraße,

Parkseite, geräumig, comfortabel möblirt, auf längere Zeit zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Expedition. 9976

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblirten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahresweise zu vermieten. 10870

Sonnenbergerstraße 12, dicht am Curhause, ist die obere Villa, unmöblirt an eine Familie ohne Kinder sogleich zu vermieten. 14038

Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16, früher 21 e, sind elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöblirt, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 9917

Sonnenbergerstraße No. 145 ist der 1. Stock mit Zubehör an eine Herrschaft sofort zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei Herrn Jung. 14032

Spiegelgasse 3 sind 1 bis 2 möbl. Zimmer zu verm. 11134

Stiftstraße 21, 2. Stock, zwei abgeschlossene Zimmer ohne Möbel sofort zu vermieten. 11160

Stiftstraße 24 sind zwei freundliche Wohnungen, jede bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 13806

Taunusstraße 7, 2 Tr. h., ist eine möblirte, abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. 13696

Taunusstrasse 9

möblirte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 11805

Tannusstraße 17 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 13935
 Tannusstraße 18 möbliertes Zimmer mit Pension. 13622
 Tannusstraße 36, 3. Stod links, ist ein **gut möbliertes Zimmer** an einen Herrn billig zu vermieten. 10762
 Tannusstraße 51 (Südseite) ist die gut möblierte Hochparterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, mit oder ohne Küche, zu vermieten. 13602
 Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten; auch ist daselbst ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11553

Webergasse 3 (Südseite), Privat-Hotel zum Ritter,
 ist die elegant möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, 3 Dienerschafts-Zimmern, auf Verlangen mit Stallung, u vermieten. 10675

Wellrichstraße 24, Hinterhaus, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. N. Mauritiusplatz 3. 12951
 Wellrichstraße 33 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie per 1. Januar zu vermieten. 13567
 Wellrichstraße 37, Bel-Etage, ist eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Walramstraße 37. 12797
 Weilstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in drei Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. Januar 1880 zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 13718
 Weilstraße 6, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 12747
 Weilstraße 8, eine Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und eine freundliche Dachwohnung auf gleich, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. im Hinterhaus daselbst. 12160
 Weilstraße 18 sind die Bel-Etage mit 4 Zimmern, Balkon und Zubehör, die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern u., sowie in No. 20 eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz, Trockenpeicher auf gleich oder später zu vermieten. 11578
Wilhelmstraße 34, Bel-Etage, sind möblierte Zimmer für den Winter mit oder ohne Pension zu vermieten. 13392
 Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5149
 Die seit Jahren von Frau Obrist Neumann bewohnte Bel-Etage ist auf gleich anderweit zu vermieten.

3. Herz, Heleneustraße 20. 3442
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holzstall, Waschküche, Trockenpeicher sofort oder später Nerostraße 11 zu vermieten. 2633

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (2 Minuten vom Kurfaale gelegen), comfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu verm. Näh. Parkstraße 2 bei A. Geiser. 8100

In meinem neuerbauten Hause **kleine Burgstraße 9** ist die Bel-Etage, bestehend aus neun Zimmern, Küche und Zubehör, oder getheilt in zwei Wohnungen von je vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. **C. Christmann sen.** 10049

Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten (auch Wintereinrichtung). 10728

Ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt, auf Wunsch mit Kost billig abzugeben. Näh. bei Metzger Mondel, Metzgerg. 35. 10560

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Jahnstraße 3, Part. 11744

Gut möblierte und unmöblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 32, 1. St. 11981

Wohnung, Bel-Etage, 4 Zimmer, sowie 2 ineinandergehende Mansarden an einz. Herrn zu verm. Hellmundstr. 21a. 11955

Die **Villa Frankfurterstraße 44** ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näheres **Helenenstraße 2a** bei **Knauer.** 11872

In einem Landhause, verlängerte Adolphsallee, ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 12057

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Röderallee 6, Parterre links. 12247

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Dogheimerstraße 12, zwei Stiegen hoch. 12763

Ein möbliertes Zimmer mit Alkoven auf October zu vermieten Friedrichstraße 4, Seitenbau, Parterre. 13026

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Dachkammer ist Kirchhofsgasse 2, 3 Stiegen hoch, zu vermieten. Näheres im Laden. 12994

Ein möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Hellmundstraße 29c, Parterre. 13059

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Kirchgasse 3, Parterre. 13630

Ein anständig möbliertes Mansardzimmer zu vermieten Kirchgasse 3, Parterre. 13629

Zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Mühlgasse 7, Bel-Etage. 13138

Eine elegant möblierte Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Parkstraße 1. 13638

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Webergasse 38, 2. St. 13019

Möbliertes Zimmer per Monat mit und ohne Essen billig zu vermieten Kranzplatz 10. 13824

Ein **mittelgroßes Landhaus** an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Tannusstraße 36, 2 Stiegen hoch. 11700

Elegant möblierte Zimmer für die Wintermonate zu vermieten Langgasse 49. 9368

Berliner Hof, Bel-Etage.

Elegant möblierte Zimmer mit Küche oder Pension sogleich zu vermieten. 13549

Mansardwohnung an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres **Adelheidsstraße 42**, Vorderhaus, Parterre. 11588

Zu vermieten

große, elegant möblierte Wohnung mit eingerichteter

Küche Sonnenbergerstraße 31. 8695

Salon- und Schlafzimmer, eleg. möbl., Balkon und Garten, gr. Räume, auf Wunsch Pension, zus. oder getheilt, zu vermieten Adelheidsstraße 42, Part. On parle français. 9354

Bel-Etage, neu hergerichtet, 7 Zimmer mit Zubehör, Porzellanofen, Vorfenster und Gasleitung, zu vermieten. Näheres Expedition. 13100

Ein freundliches Zimmer möblirt zu vermieten Marktstraße No. 12, eine Treppe hoch. 13304

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Seitenbau, 2. Stod. 13214

Zwei geräumige, gut möblierte Zimmer mit Cabinet, zusammen oder getheilt, zu verm. bei H. Kuppel, Römerberg 1. 13864

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 4, 1 Stiege hoch links, Hinterhaus. 13852

Möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 17, 1. Stod. 13951

Ein freundliches, unmöbliertes Zimmer an einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten Adelheidsstraße 50, 2. Etage. 13924

In der Wilhelmstraße drei sehr elegant möbl. Zimmer, Salon u. zwei

Schlafzimmer, zusamm. od. getheilt, z. verm. N. Exp. 13944

Bel-Etage

von 9 Zimmern nebst großer, gedeckter Veranda mit Küche, 3—4 Mansarden, Waschküche und sonstigem Zubehör zu vermieten Mainzerstraße 8. Zu erfragen daselbst Part. 8114

Ein möblirtes Zimmer, nahe dem Kochbrunnen, zu vermieten.
Näheres Expedition. 13706

Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 29. 9502

Zwei schön möblirte Zimmer an anständige Herren mit oder ohne Kost sofort zu verm. gr. Burgstraße 10, 3. St. 13792

Zu vermieten

elegant möblirte Wohnung nebst Küche in einer Villa südlicher Lage, nahe den Curanlagen. Näh. Exped. 14050

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30. 14089

Möblirtes Zimmer zu vermieten Ecke der Rhein- und Dranienstraße 1, Parterre. 14044

Villa Mayer bei Sonnenberg ist der Parterrestock nebst Souterrain und Garten sofort zu vermieten. 14032

In Sonnenberg No. 168 ist eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern nebst Zubehör und 1 großes Zimmer zu verm. 10751

Ein schöner Laden mit 2 daraustretenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 11007

Mein Laden nebst Wohnung ist auf 1. Januar oder früher zu vermieten. H. Mayer, Mehrgemeister, Kirchofsgasse 7. 11855

Kleine Burgstraße ist ein Laden zu vermieten. Näh. Exp. 18479

Laden mit oder ohne Wohnung ist auf 1. Januar 1880 zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse No. 9 im Porzellanladen. 11840

Der Laden Langgasse 22 ist mit oder auch ohne Logis bis zum 1. Januar sofort zu vermieten. Näh. Burgstraße 9 bei Landsrath. 10636

Langgasse 53 ist ein großer Laden mit Wohnung auf 1. April 1880 zu vermieten. Näh. das. 1 Stiege bei Frau Häßler. 13910

Ein Laden mit Cabinet

nebst Wohnung, 2 Keller, Magazin u. in der Bahnhofstraße 14 sofort oder später zu vermieten. Näh. in demselben Hause und Louisenstraße 18, 2. Stock. 13842

Diverse Localitäten, zu Magazinen oder Werkstätten geeignet, zu vermieten Schwalbacherstraße 30. 9989

Die seither von Herrn Eisenhändler Schöller eingehabten Räume, bestehend aus einer Wohnung, einer Scheuer und Stall nebst daranstoßenden Lagerräumen, sind auf den ersten April 1880 zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 14. 10538

Wellritzstraße ist eine Werkstätte mit Wohnung auf gleich zu vermieten. R. bei Berger, Marktstraße 7. 7839

Ein solider Herr findet Logis Helenenstraße 16, III. 11139

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 9, S. 13241

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 13487

Pension für Damen in feiner Familie — billigste Preise — Stifstraße 18, 1 Treppe links. 7622

Klimatischer Curort Beau-Site möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356

Villa Heubel,

Leberberg 2, auch Eingang Sonnenbergerstraße zw. No. 17/19, Südseite, elegant möblirte Zimmer, Winterwohnungen mit Küche und Garten, auf Wunsch Pension. 13950

Wiesbaden.

12360

Privat-Hotel

„Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße No. 31 am Curpark. Herrschaftliche Wohnungen mit eingerichteter Küche, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Herr Gastwirth **Friedrich Schlink**, nach langem, schweren Leiden, in Folge eines Lungenschlags, mit Tod abgegangen ist.

Statt besonderer Anzeige diene zur Nachricht, daß die Beerdigung heute Dienstag den 4. November Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Wiesbaden, den 4. November 1879.

14090

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen Denen, welche an dem uns durch das Hinscheiden unserer geliebten

Mina

betroffenen Verluste so herzlichen Antheil nahmen, sage hiermit im Namen aller Hinterbliebenen meinen innigsten Dank. **Emil Roos.** 14077

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

1. November.

Geboren: Am 29. Oct., dem Lärgergehilfen Heinrich Rüppel e. L. — Am 31. Oct., dem Regierungsboten Georg Jacob Dabitsch e. S. N. Christian Ludwig. — Am 28. Oct., dem Kaufmann Philipp August Kramm e. S. — Am 29. Oct., dem Obsthändler Caspar Scheurer e. L. Aufgehoben: Der verm. Tagelöhner Lorenz Schmidt von Jahnhausen, A. Mennerod, wohnh. dahier, und Clara Wilhelm von Fuhlingen, A. Habamar, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Conrad Vulpius von Mörsdorf, Kreises Hanau, wohnh. dahier, und Caroline Louise Eugenbühl von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 31. Oct., Adam, S. des Schuhmachers Lambert Trost, alt 9 M. 3 J. — Am 31. Oct., Mathilde Victorine Marie, L. des Kaufmanns Jacob Ranheim, alt 1 J. 11 M. 17 J.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. November 1879.)

Adler:

Knobloch, Kfm., Frankfurt.
Kuhn, Kfm., Köln.
Noll, Fabrikbes., Giessen.
Lohse, Fabrikbes., Berlin.
Lavalette, Fabrikbes., Brüssel.
Weidert, Kfm., Hanau.
Arntz, Fabrikbes., Weidenthal.
Heilgers, Köln.

Schwarzer Bock:

Heim, Fabrikbes., Offenbach.

Zwei Bücke:

v. Wildowski, Maj. a. D. m. Fr., Berlin.

Einhorn:

Suffenplan, Kfm., Hannover.
Evertsbusch, Kfm., Remscheid.
Gebhardt, Kfm., Kempten.
Rösli, Kfm., Zürich.
Preuner, Fabrikbes., Stuttgart.
Hätten, Kfm., Crefeld.

Eisenbahn-Hotel:

Bungs, Demmin.
Burkhard, Frankfurt.

Englischer Hof:

v. Tolmatschew, Excell. General, Russland.

Europäischer Hof:

Rullak, Prem.-Lieut., Tilsit.

Grüner Wald:

Leicher, Kfm., Kassel.
Silberberg, Kfm., Köln.
Leussen, Kfm., Rheydt.
Diehm, Kfm. m. Fr., Lauterbach.
Reeb, Kfm., Frankfurt.

Alter Nonnenhof:

Dallmeyer, Kfm., Paris.
Leikert, Kfm., Coblenz.
Bomgard, Kfm., Coblenz.

Rhein-Hotel:

Lamson Morriage, m. Fr., Chelmsford.
v. Liliencron, Freiherr m. Fr., Schleswig.
v. Rohland, Dresden.
v. Rettberg, Obrist m. Bed., Saarbrücken.
Hunzinger, Crefeld.
Beer, Stockholm.

Weisses Ross:

Bergk, Dr. med., Bremen.
Orges, Frl. Rent., Braunschweig.
Marheineke, Frl. Rent., Braunschweig.
Eberhard, Major a. D. u. Post-Director m. Fr., Siegburg.

Römerbad:

Trippel, Baumeister m. Fr., Potsdam.
Tschapik, Fr. m. Tochter, Hamburg.
de Souchkoff, Capitän m. Fam., Petersburg.

Taunus-Hotel:

Säcklund, Aachen.
Munzinger, Frl., Düsseldorf.

Hotel Vogel:

Zimmermann, Kfm. m. Fr., Coblenz.
Junke, Kfm., Münster.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 2. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer*) (Bar. Min.)	831.23	831.73	832.29	831.75
Thermometer (Reaumur)	4.4	5.6	8.6	4.53
Dunstspannung (Bar. Min.)	2.29	1.79	2.43	2.17
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.8	54.6	88.4	73.60
Windrichtung u. Windstärke	N.W. lebhaft.	N.W. lebhaft.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	thw. heiter.	bewölkt.	—
Niederschlag pro □' in par. Gd.	—	—	5.8	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 1. November 1879.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 167 Rm.	70 Pf.
Dufaten	9 " 62-67
20 Fres.-Stücke	16 " 11-15
Sovereigns	20 " 25-30
Imperialen	16 " 67-72
Dollars in Gold	4 " 18-21

Wechsel-Course.

Amsterdam 168.35 B.	167.95 G.
London 20.35 B.	20.31 G.
Paris 80.65 B.	50 G.
Wien 173.90 B.	173.50 G.
Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %
Reichsbank-Disconto	4 1/2 %

Das Innungswesen und die Lehrwerkstätten. *)

Wenn man sich heute für Wiedererneuerung des Innungswesens interessiert, so thut man das vernünftigerweise nur deshalb, weil man auf die allgemeinen bürgerlichen Ziele des alten Innungswesens, nicht aber auf ihre meistens veralteten Formen Werth legt. Unsere Handwerksmeister müssen nur immer dessen eingedenk bleiben, daß die alten Zunftmeister an der Spitze ihrer Zeit standen, daß sie mit neuem Geiste auch neue, zeitgemäße Formen schufen, nicht aber aus zurückgebliebenem Geiste sich mit der mechanischen Nachahmung alter Formen begnügten. Freilich muß jede sociale Menschsempfindung eine historische Grundlage haben, an geschichtlich Gewordenes anknüpfen und den Faden der geschichtlichen Entwicklung organisch weiter spinnen.

Aber gerade dieses historische Entwicklungs-Gesetz ist ein geistiges und kein mechanisches; es verlangt für veränderte Zustände veränderte Formen, nicht aber, daß die einmal gegebene Form dem wachsenden Geiste zur eisernen Zwangsjacke werde. Letzteres war in den Verfallzeiten des Zunftwesens der Fall. Als Strafe dafür sprengte der neue Geist, die mit Gewalt zurückgebrachte historische Wuchskraft, die veraltete Form in die Luft, unter ihren Trümmern die ganze Organisation und damit auch einen großen Theil des alten Wohlstandes begrabend. Das historische Entwicklungs-Prinzip ist zwar ein conservatives, aber gleichzeitig ein eminent fortschrittliches Prinzip. Es wird sogar zum revolutionären, wenn die alte Form dem wachsenden Geiste die organische Fortentwicklung unmöglich macht.

Obwohl das Handwerk das ganze Elend dem Widerstand gegen dieses Entwicklungs-Gesetz und seiner Unfähigkeit, das Zunftwesen stets auf der Höhe des socialen und technischen Fortschritts zu halten, zuschreiben muß, so ist es doch noch weit davon entfernt, aus dieser theuer erkauften Lehre den vollen Nutzen geschöpft zu haben. In vielen Punkten klammern sich auch die heutigen Vertreter des Zunftwesens vorzugsweise an die alten Formen, anstatt daß es ihre Aufgabe sein sollte, sich an dem alten Geiste der Zunftmeister wieder in die Höhe zu arbeiten. Als einen dieser Punkte heben wir heute die Lehrwerkstätten und den Widerstand hervor, den dieselben auf der Münchener Handwerker-Conferenz fanden.

Zur Zeit des alten Zunftwesens fand sich im Hause des Zunftmeisters Alles vor, was der Lehrling in gewerblicher und sittlicher Hinsicht verlangt, und zwar

- 1) eine behagliche Häuslichkeit, welche dem Lehrling das Haus angenehm und seiner körperlichen Entwicklung zuträglich machte;
- 2) fand sich damals im Meisterhaus eine patriarchalische Einfachheit vor; auch der reichste Zunftmeister gab sich als Handwerker und trennte sich von Gesellen und Lehrlingen bei Tisch und Arbeit nicht;
- 3) fand sich damals im Hause des Zunftmeisters das sittliche und religiöse Beispiel vor, während heute die sittliche und religiöse Verwilderung auch im Handwerkerstande den sittlichen Boden vielfach zerstört hat;
- 4) und dieser Punkt fällt vielleicht am schwersten für die Lehrwerk-

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

statt in die Waagschale: damals stand die Werkstatt des Meisters stets auf der Höhe des technischen Fortschritts, während heute auch der intelligenteste Meister nicht im Stande ist, die Fortschritte der Technik so genau zu verfolgen und so schnell und allseitig praktisch auszunutzen, als die Lehrlingschulen dazu im Stande sind.

Die heutigen Anhänger des Zunftwesens verkennen vielfach diese Unterschiede zwischen Sonst und Jetzt. So hat die diesjährige Handwerker-Conferenz zu München auf Grund der von der Hamburgischen Gewerbekammer gestellten Anträge die allgemeine und grundsätzliche Ersetzung der Werkstattlehre durch die Lehrwerkstätte verworfen. In den erwähnten Anträgen heißt es unter B. Titel VII. c. folgendermaßen:

„So sehr es anzuerkennen ist, daß Lehrwerkstätten zur Weiterbildung bereits praktisch gelernter gewerblicher Arbeiter in manchen Fällen zweckmäßig sein können und daß es betreffs einzelner Gewerbe auch nicht ausgeschlossen sein mag, sich die Lehrwerkstätte als künftigen Ersatz der ordentlichen Werkstattlehre zu denken, so muß doch die Annahme, die Lehrwerkstätte könne prinzipiell allgemein an die Stelle der Werkstattlehre treten, als eine nicht allein mit den Anschauungen und socialpolitischen Bedürfnissen des Gewerbestandes unverträglich, sondern auch allen praktischen Erfahrungen widersprechende bezeichnet werden. Die Zumuthung aber, daß der Gewerbestand selbst sich für diese prinzipielle Aufhebung der Lehrwerkstättenfrage erwärmen soll, ist eine um so ungeheuerlichere, als der Aufwand von Mühe, gemeinnütziger Unterordnung und Kosten, welcher auf die allgemeine Einrichtung von Lehrwerkstätten zu verweisen wäre, mehr wie genügend sein dürfte, um ein geordnetes wirkliches Lehrlingswesen wiederherzustellen, und als ferner nach aller Wahrscheinlichkeit die Resultate der Lehrwerkstätte in nichts Anderem bestehen würden, als in einer Vermehrung des heute schon nur zu stark vertretenen Elementes halbgelehrter der rechten praktischen Ausbildung entbehrender Gewerbetreibenden.“

Diesen abschreckenden Standpunkt der Hamburgischen Gewerbekammer hat sich die Münchener Handwerker-Conferenz leider angeeignet. Wir beklagen dies als eine Uebereilung. Die Sache des Handwerks kann heute nur gedeihen, wenn die öffentliche Meinung, die Presse, die Volksvertretungen, die Regierungen, kurzum alle anderen Stände und Faktoren Sympathie dafür gewinnen. Man verschert diese Sympathien, wenn man so große, nicht für das Handwerk, sondern für die ganze Gesellschaft so wichtige Grundfragen, wie die Lehrwerkstätte eine solche ist, auf das Meddelt vorgesetzter Meinungen und selbstkünstiger Interessen wirft.

Viel offener, vertrauensvoller und wirksamer würde es gewesen sein, wenn die Münchener Handwerker-Conferenz der Wahrheit gemäß erklärt hätte: Vorläufig muß das Handwerk am bisherigen Lehrlingswesen festhalten, weil das Handwerk in seiner jetzigen materiellen Bedrängnis die wohlfeile Lehrlingsarbeit nicht entbehren kann.

Daß hier des Pudels Kern sitzt, tritt grell zu Tage und kann mit dem Schleier anderer Gesichtspunkte und Nebensachen nicht verdeckt werden. Doch hat der Handwerkerstand auch gar keine Veranlassung, diesen wahren Grund seines Widerstandes und diese eigentliche Quelle seiner Abneigung gegen die Lehrwerkstätte zu verheimlichen. Jede Reform ist verderblich, wenn sie das Kind mit dem Bade ausschüttet, d. h. wenn sie das zu Reformirende ruinirt und den zu heilenden Patienten in und durch die Kur tödtet.

Sagt uns der Handwerkerstand offen und wahr: Meine Existenz hängt vorläufig noch mit der wohlfeilen Lehrlingsarbeit zusammen und deshalb halte ich an dem seitherigen Lehrlingswesen fest, so ist das ein Gesichtspunkt, der in die Waagschale fällt und von allen Seiten die gewissenhafteste Erörterung und Berücksichtigung verdient. Stellt sich bei sorgfältiger Untersuchung aller in Betracht kommenden Verhältnisse heraus, daß die wohlfeile Lehrlingsarbeit ein unentbehrlicher Grundpfeiler der heutigen Meisterexistenz ist, so wird es keinem vernünftigen Menschen einfallen, an diesem Pfeiler zu rütteln, bevor nicht für Hilfs- und Ersatzpfeiler gesorgt wurde. Wir schlagen dem Handwerkerstande in dieser Hinsicht also volle Offenheit und Ehrlichkeit vor. Den geschräubten Standpunkt der Hamburgischen Anträge aber widerrathen wir dem Handwerkerstande, weil die darin vorgebrachten Gründe keinen Menschen überzeugen, sondern jeden Sachkundigen verstimmen. Es ist nämlich nicht wahr, daß die mit Lehrwerkstätten gemachten Erfahrungen wider ihre Verallgemeinerung sprechen. Im Gegentheil; die in Frankreich und anderen Ländern gemachten Erfahrungen empfehlen die allgemeine Einführung der Lehrwerkstätten. Namentlich verdankt Frankreich demselben zum großen Theile seine Ueberlegenheit auf dem Gebiete des Kunsthandwerks.

Darüber nächstens das Speziellere.

Bekanntmachung.

Die in dem hiesigen Stadtwalde in dem Wirtschaftsjahr 1879/80 vorkommenden Holzfällungsarbeiten werden **Freitag den 7. I. Mts.** im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, öffentlich vergeben und wollen Uebernehmungslustige zu dem Termine sich pünktlich einfinden.

Wiesbaden, 1. November 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. November c. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der verstorbenen Conrad Rübbsamen Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 496 des Lagerbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit Küchenbau, Stall, Scheune und 11 Ruthen 3 Schuh oder 2 Ar 08,00 Quadratmeter Hofraum und Gebäudelfläche, belegen in der Steingasse zwischen Johann Rill Bwe. und Jacob Ignaz Bauer Bwe.;
- 2) No. 4406 des Lagerbuchs, 1 Morgen 66 Ruthen 72 Schuh oder 41 Ar 68,00 Quadratmeter Acker „Unter Schwarzenberg“ 1r Gewann zwischen Conrad Rübbsamen und Adam Volk;
- 3) No. 3391 des Lagerbuchs, 27 Ruthen 23 Schuh oder 6 Ar 80,75 Quadratmeter Acker „Tiefenthal“ 1r Gewann zwischen Conrad Rübbsamen und Johann Peter Seiler;
- 4) No. 3390 des Lagerbuchs, 67 Ruthen 27 Schuh oder 16 Ar 81,75 Quadratmeter Acker daselbst zwischen Conrad Rübbsamen und Jonas Schmidt;
- 5) No. 3745 des Lagerbuchs, 62 Ruthen 27 Schuh oder 15 Ar 56,75 Quadratmeter Acker am „Flugsweg“ 2r Gewann zwischen Christian Weil und Frh. Wintermeyer;
- 6) No. 8279 des Lagerbuchs, 75 Ruthen 65 Schuh oder 18 Ar 91,25 Quadratmeter Acker „Warte“ 1r Gewann zwischen Carl Röll und Heinrich Jacob Blum;
- 7) No. 4124 des Lagerbuchs, 1 Morgen 30 Ruthen 44 Schuh oder 32 Ar 61,00 Quadratmeter Acker „Gerstengewann“ 3r Gewann zwischen einem Weg und dem Centralstudienfond;
- 8) No. 4404 des Lagerbuchs, 50 Ruthen 24 Schuh oder 12 Ar 56,00 Quadratmeter Acker „Unter Schwarzenberg“ 1r Gewann zwischen Conrad Rübbsamen und Jacob Freinsheim;
- 9) No. 4405 des Lagerbuchs, 1 Morgen 60 Ruthen oder 40 Ar Acker daselbst zwischen Conrad Rübbsamen beiderseits;
- 10) No. 3358 des Lagerbuchs, 1 Morgen 47 Ruthen 96 Schuh oder 36 Ar 99 Quadratmeter Acker „Ober Tiefenthal“ 2r Gewann zwischen Heinrich und Wilhelm Kimmel und Heinrich Carl Christian Burt, und
- 11) No. 5214 des Lagerbuchs, 53 Ruthen 42 Schuh oder 13 Ar 35,50 Quadratmeter Acker „An den Rusbäumen“ 2r Gewann zwischen Elisabeth Kimmel und Friedrich Ludwig Burt,

in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, abtheilungs- halber zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, 28. October 1879. Der 2te Bürgermeister.
13777 Coulin.

Steuer.

Es wird hiermit daran erinnert, daß heute die **3. Rate der städtischen Steuer** für das Jahr 1879/80 fällig ist und daß die Einzahlung **innerhalb 14 Tagen** geschehen soll.

Wiesbaden, den 1. November 1879. Der Stadtrechner.
Maurer.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß sich meine Wohnung vom 1. November an **Marktstraße 12** befindet und bitte, geneigte Aufträge dahin gelangen zu lassen.

13952 Clara Wengel, Kleidermacherin und Zuschneiderin.

Allg. Unterstützungskasse für Gefellen, Gewerbe- gehülfen und Fabrikarbeiter zu Wiesbaden (C. S.).

Bekanntmachung.

Die nach §. 15, Absatz 6 und 7 des Kassenstatuts dem Kassen- vorstande zu machenden Meldungen über die Erkrankung und Wiedergenesung von Kassenmitgliedern nimmt von jetzt ab das Vorstandsmitglied Obernachtwächter **Michel, Schützenhof- straße 16**, ebener Erde, Eingang vom Schulberg aus, in den Stunden von 11 bis 1 Uhr Mittags und von 6 bis 7 Uhr Abends entgegen, wonach die betreffenden Kassenmitglieder sich richten wollen.

Wiesbaden, 1. Nov. 1879. Namens des Kassenvorstandes:
Der Vorsitzende Karl Jauser.

Notizen.

Heute Dienstag den 4. November, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 200 Schemel, 30 Stühlen u. für die Königl. Garnison-Verwaltung dahier, in dem Bureau der Verwaltung, Rheinstraße 25. (S. T. 250.) Versteigerung von vier Läften confisicirtem Holz, in dem städtischen Bau- hofe. (S. Tgl. 258.)

Nachmittags 3 Uhr: Immobilien-Versteigerung der Erben der verstorbenen Conrad Rübbsamen Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Wiesbadener Pferde-Eisenbahn.

Für den Winterdienst sind **Taschen-Fahrpläne** bei den Conduciteuren à **20 Pfg.** und unaufgezeichnete größere Fahr- pläne à **10 Pfg.** auf dem Bureau, Louisestraße 4, zu haben.
13747 Die Direction.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfiehlt zu **äußerst billigen** Preisen

Gustav Schupp,

39 Tannusstrasse 39.

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Große Auswahl

Corsets

zu allen Preisen und vorzügliche Façons bei

Moritz Mollier,

17 Langgasse 17.

Knöpfe

das Neueste in Gold, Silber, Perlmutter, Steinmuss, Horn, Leinen- knöpfe für Wäsche, Ballaueisen, schwarze und farbige Maschinen- seide, Einfasitzen von 30 Pf. per Stück bis zu den feinsten, Futter- gaze, Schirting- und Körperfutter, neue Strid- und Häkelbaumwolle, Wignardisen, eine Parthie Piquebesatz in weiß und farbig, geräuschlose Kleiderschoner, Schweißblätter, sowie alle Kurz- waaren bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

Neue und gebr. Bettstellen, Kinderbettstellen, Tische, Kom- moden, Console, Küchenschränke zu verk. Römerberg 32. 13391

Von heute an täglich:

Musikalische Abend-Unterhaltung

Stiftstraße 1.

13953

„Storchnest“.

Süßen und rauschen Apfelwein,
Hausmacher Wurst,
Kalte und warme Speisen. 13902

Süßer Apfelwein

direct von der Kelter

13932

in der „Eule“, Langgasse 22.

Franz Blank, Bahnhofstrasse,

empfiehlt von frischer Sendung:

**Neue Maronen,
Teltower Rüben,
Kieler Sprotten.** 13820

Empfehle in stets frischer Waare:

**Aechte Frankfurter Würstchen,
Gänseleberwurst,
Trüffelleberwurst,
Gothaer Cervelatwurst,
Zungenwurst,
Kollschinken**

im Ganzen und im Ausschnitt.

Georg Bücher,

13585

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße.

J. C. Bürgener.

99681
Wiederholungs- und Nachdrucke von
Büchern, Zeitschriften, etc.,
sowie von anderen Drucken,
welche in der Druckerei
verarbeitet werden.

Frankfurter Würstchen

empfiehlt

Joh. Hetzel, Schulgasse 7. 9823**Aechte Frankfurter Würstchen**

sind von heute an täglich frisch zu haben bei

14027

Georg Abler, Taunusstraße 27.

Ich verkaufe das

frische Schweinefleisch zu 60 Pfg.

11541

Joh. Hetzel, Schulgasse 7.

Feinsten, natürlichen

Dorschleber-Medicinalthran,

vorzüglich wirkend und unübertroffen in Reinheit des Ge-
schmacks, in Flaschen à 0,25, 0,50 und 1 Mk. (auch ausgewogen)
empfiehlt **J. H. Lewandowski, Drogenhandlung,**

13918

Kirchgasse 14.**Apfel,** gepflückte, verschiedene Sorten, kumpf- und

malterweise zu haben Röderallee 2. 12541

Garnituren, sowie einzelne hochfeine Möbel zu ver-

kaufen. Näb. Exped. 12099

Damenkleider werden modern, schnell und

billig angefertigt. Um baldige

Bestellungen wird höf. gebeten Nerostraße 46, Part. links. 13282

Anzündeholz,

fein gespalten, per Ctr. = 4 Säcke zu 2 Mark frei in's Haus,
grob gespaltenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, 0,15 —
0,20 — 0,25 Ctm. lang geschnitten, liefert zu den billigsten Preisen
Die Brennholz- & Kohlen-Handlung von **Eduard Cürten,**
12530 **37 Schwalbacherstraße 37.**

Depôt von Fabriken-Abfallholz**F. Braidt, 42 Adelsheidstraße 42.**

Quantum.	Zum Heizen.		Quantum.	Anzündeholz.	
	Buchen- holz I. Qual. Mk. Pf.	Spunde- holz gem. Sorte Mk. Pf.		Fichtenholz Buchen Mk. Pf.	Kiefern- holz gr. od. f. gesp. Mk. Pf.
1 Wagen (von mindestens 3 Raummeter)	32 —	22 —	1 Raummeter 1/2 "	7 — 3 60	7 — 3 60
1 Raummeter	12 —	8 —	5 Säcke (circa 150 Pfd.)	— —	3 —
1/2 "	6 20	4 20	10 Säcke . . .	— —	5 80
3 Säcke . . .	3 30	2 20	20 Säcke . . .	— —	11 50

Das Holz wird frei in's Haus geliefert.
Bestellungen sind im **Vorderhaus, Parterre,** zu machen,
nicht im Kohlen-Lager nebenan. 10014

Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke 2 Mark in's Haus, sowie größte
Sorte **Lohfuchen** empfiehlt

13568

Heinrich Cürten, Michelsberg 20.**Kohlen.**

12925

Stückreiche Ofenkohlen von Beche „Gewalt“,
Ia gewasch. **Rußkohlen 45—80 Mm. groß,** ebenso kleinere
Sorte sehr guter Hausbrand, Ia **Stückkohlen,** ausgezeichnete
Rußschmiedekohlen, Ia Coaks, sowie **Anzündeholz**
empfiehlt in anerkannt bester Qualität und billigen Preisen

Otto Textor, vormals **F. Braun,**
Lager und Comptoir vis-à-vis dem Rheinbahnhofe.

Ia Rußkohlen Ia,

13279

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Rußkohlen, **Buchenscheitholz,**
sowie **Kiefern-Anzündeholz** empfiehlt en gros & en détail
Friedrichstraße No. 28. Jacob Weigle, Friedrichstraße No. 28.

Kohlen,

Prima-Waare, gewaschene Rußkohlen, Anzündeholz
liefert zu den billigsten Tagespreisen die Kohlenhandlung
13349 **Fr. Beilstein, Bleichstraße 21.**

Das Ausfahren von Kohlen in die Stadt
übernimmt zu billigem Preise
13720 **P. Blum sen., Grabenstraße 24.**

Ofenseker und -Puffer Gilbert
wohnt **Hochstraße 18.** 13228

Gässer, weingrüne, 1/2 Stück und Dohost, sind
billigst zu verkaufen **Helenenstraße 12** bei
14013 **Küfer Ohlemacher.**

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert **billig**
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 263

Ich habe mich dahier als **Rechtsanwalt** niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich **Schützenhofstraße 3, 2 Treppen hoch** (im früheren Hauptpostgebäude).

Wiesbaden, den 3. October 1879.

Dr. J. Bergas,
Rechtsanwalt.

11594

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in Wiesbaden vorrätig in **E. Rodrian's** Hof-Buchhandlung:

Der beredte Franzose.

Eine Anleitung, in sehr kurzer Zeit, ohne Hülfe eines Lehrers, leicht und richtig französisch sprechen zu lernen. 12. Auflage. Preis 75 Pf. (M.-No. 2469.)

Der beredte Engländer, 7. Aufl. Preis 75 Pf.

Der beredte Italiener, 5. Aufl. Preis 75 Pf. 15

Strickwolle bester Qualität, einfarbig und gereift in großer Farben-Auswahl in neuer Waare,

Terneaur-, Moos-, Gobelin-, Mohair- und Persische Wolle,

Hauschild's Estramadura-, Brooks Clarks, Elsäffer und Deutsche Häfelgarne in allen Nummern, sowie alle Kurzwaaren empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen

8740

W. Ballmann, Langgasse 13.

Terneaurwolle, Mooswolle, Gobelinwolle im Ausverkauf per Loth 15 Pfg. bei **E. & F. Spohr,** 13285 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

Zurückgeseckte Stickereien

dieses Jahr in besonders preiswürdiger und reicher Auswahl bei

E. L. Specht & Co.,

11731

Wilhelmstraße 40, Britannia.

Relief-Email-Farben und Majolika-Farben

zum Malen auf Porzellan, Fayence u. Thon.

Diese Farben, welche man zu der so beliebt gewordenen **Reliefmalerei** verwendet, haben den bedeutenden Vorzug, daß sie sich mit **weiß** zu jeder beliebigen Nuance mischen lassen und können mit denselben, selbst von weniger geübten Dilettanten, die wunderschönsten Decorationen ausgeführt werden. Anleitung und Anweisung im Gebrauch dieser Farben gebe ich gratis.

13854

Jacob Zingel,

große Burgstraße 9.

Selbstverfertigte Bettwärmflaschen

in Zinn, 3 Größen von 4 Mt. 50 Pfg. an, in Messing und Kupfer von 8 Mt. an, in Zink von 3 Mt. 20 Pfg. an, in größter Auswahl bei

M. Rossi, Binnigleier, Mehrgasse 2.

Für Wiederverkäufer Rabatt.

13603

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 24,

6988

Erste Auszeichnungen

in Paris, Ulm, Wien und Philadelphia.

Löflund's ächte Malz-Extracte,

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden,

mit Eisen, für blutarme Personen,

mit Chinin als Kräftigungsmittel für Frauen und Reconvallescenten,

mit Kalk, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen.

Löflund's Malz-Extract mit Leberthran,

gleiche Theile Malz-Extract und feinsten Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emulsion verbunden, die, in Wasser oder Milch gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und zu ertragen ist als der Leberthran für sich; das lästige Aufstoßen wird vermieden und besonders Kinder nehmen ohne Schwierigkeit dieses ausgezeichnete neue Mittel, das von **Dr. Davis** in Chicago vorgeschlagen und von **Löflund** eingeführt wurde.

Löflund's Kindernahrung.

ein Extract, welches durch einfaches Auflösen in Milch das als „**Liebig'sche Suppe**“ bekannte vortreffliche Kindernährmittel bildet.

Zu haben in allen Apotheken.

252

Suppen!

Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Aufkochen von Suppentafeln mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, das wird erreicht mit den rühmlichst bekannten **Condensirten Suppen** von **Rudolf Scheller** in **Hildburghausen**. Diese Suppen sind in Colonialwaaren- und Droguengeschäften der meisten Städte zu haben, und es empfehlen dieselben in Tafeln à 25 Pfg. zu 6 Teller voll Suppe und in fünfserlei Sorten in **Wiesbaden Franz Blank, J. C. Keiper, A. Schirg, F. Strasburger, H. J. Viehoever.** 11820

Möbel.

Goldgasse 20 werden 2 nußb. Schreibsecretäre, 3 nußb. zweithürige Kleiderschränke, 3 nußb. ovale Tische, 1 nußb. Verticow, Consolschränke und noch eine Auswahl andere Möbel außerordentlich billig abgegeben. 13868

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel etc. 12738 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei **D. Levitta, Goldgasse 15.** 6991

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider, Schuhwerk u. s. w. bei **Adam Bender, Ellenbogengasse 11.** 13507

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen **Michelsberg 7, Ecke des Gemeindegäßchens.** 9119

Condensirte Milch. Nestle's Kindermehl. Maizena. Arrow-Root. Salep pulv. Liebig's Fleisch-Extract. J. H. Dahlem, Droguen-Handlung, Michelsberg 16. Weibezahn's Hafermehl.



18925

Schablonen aller Art!

Stick-Rahmen und Scheeren, Farbe und Pinsel, unauslöschl. Zeichnentinte etc.

Große Auswahl!

13145 **Moritz Schäfer, Kranzplatz 12.**

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt, Filzhüte schon von 40 Pfg. an, Oranienstraße 17 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 13299

Eine Strandblume.*)

Von Brigitte Klein.

Die schillernde Fluth warf ihre leichten Wellen traulich plätschernd gegen den Strand — auf sonnenbeschiedener Düne tanzte eine fröhliche Kinderschaar einen munteren Reigen; die nackten Beinchen stampften kräftig in den losen Sand, und die blondhaarigen Köpfe bogen sich auf und nieder, dem Rhythmus der Bewegung folgend, die durch eine eintönige Weise geleitet wurde. Jetzt wollte der Gesang ermatten, und die erlahmende Müdigkeit der Glieder schien eine willkommene Pause zu fordern — da sprang ein etwa dreizehnjähriges Mädchen leichtfüßig aus der Runde mitten in den Kreis und rief eifrig:

„Laßt das langweilige Spiel; wir wollen einen munteren Tanz machen, wie ich's bei den Burschen und Mädchen in Gothen gesehen!“

Sie suchte die kleine Schaar paarweise zu ordnen, erspähte geschäftig eine Stelle, die den Tanzschritten der kleinen Dirnen nicht zu ungünstig schien, trällerte mit munterer Stimme, faßte ihre Gefährtin bei den Händen und wollte sie in hüpfendem Schritt mit sich ziehen; aber die plumpe Kleine konnte der Bewegung der gelenken Führerin nicht folgen, sondern ließ ängstlich den Arm sinken und glitt zu Boden. Eben neigte sich das tanzlustige Mädchen zu ihr, um einen neuen Versuch zu wagen, als sie sich von kräftiger Hand erfasst fühlte, die von ihr ungefähr angegebene Weise schlug klar an ihr Ohr, und sie schwebte sicher weiter über den unebenen Boden, beseelt von Lust bei der wachsenden Bewegung.

*) Nachdruck verboten.

Doch schnell gewann diese ihr Ende — und als der froh in der Luft schweifende Blick sich seitwärts wandte, flog ein Schatten von Furcht über das geröthete Kindergezicht. Eine große, hagere Frauengestalt hatte sich in den Weg des tanzenden Paares gestellt und schaute mit strengem Blick auf das erschrockene Kind.

„Ihr seid's, Frau Zutte,“ erklang die Stimme, die den Tanz so sicher begleitet, „und die Kleine ist Euer? Ich bin eben heimgekommen, da gebt Ihr mir die Hand zum Gruß.“

„Guten Abend, Oskar,“ erwiderte die Angeredete; aber sie warf keinen Blick auf den Sprecher; auch ließ sie die ausgestreckte Hand unberücksichtigt. „Komm, Lena,“ sagte sie, und damit führte sie ihre Tochter hinab auf eine saubere Hütte zu, die wie um Schutz stehend hinter der Düne lauerete.

Der Zurückbleibende schaute ihnen nach. „Armes Ding,“ murmelte er und wandte sich weiter. Langsam ließ er den Blick über die wellige Fluth schweifen und richtete ihn auf die scheibende Sonne, die von erglühenden Wolken umflossen. Ein frischer Lusthauch löste sich vom Meer, und in kräftigem Athemzug hob sich die Brust des jungen Mannes. Wie lange hatte er im Binnenlande das frische Wehen entbehrt!

Drunten in der Hütte saß Frau Zutte, beim Dämmerlicht arbeitend, am Fenster; sie schaute nicht auf Lena, die mit gesenktem Haupt schüchtern neben ihr stand. „Ich hatte all meinen Flachs versponnen, Mutter,“ begann sie mit sanfter Stimme, „der Abend war so schön, und die Kinder riefen mich heraus.“

„Du hättest eine neue Kunkel aufsteden sollen, wer nicht arbeiten will, soll auch nicht essen. Geh' schlafen.“

Bögernd wandte sich die Kleine zur Thüre. „Gute Nacht,“ sagte sie leise und richtete noch einen verstohlenen Blick auf die Mutter; aber die beugte sich dicht über die Arbeit und hatte keinen Gruß für sie.

Da schlich sie still hinaus und ging langsam die Stiege hinauf zur Siebelskammer. Die Luft war dumpf und schwül in dem kleinen Gemach; Lena öffnete das Fenster, sie mußte noch die frische Abendkühle einlassen, durfte sie doch nicht hinaus, sie fröhlich zu genießen. Wie schön mußte es sein, jetzt dahin fliegen zu können, wie die lustigen, kleinen Vögel weit über die ganze Insel oder gar über das blaue Meer! Ja, wer das Fliegen erlernen könnte! Müchte das so schwer sein? War sie doch heute wie auf Flügeln über die Düne getanz. Da fiel ihr der stattliche Bursche ein, der sie unverhofft erfasst. Oskar hatte ihn die Mutter genannt, da war's der Sohn des Nachbarn Valentin; sie erinnerte sich, wie er einst fortgezogen in die Fremde — sie hatte im Sande droben gespielt, als der Nachbar ihm das Geleit gegeben, und seine Frau hatte sich schluchzend die Schürze vor's Gesicht gedeckt, als er sich zum Abschied von ihnen wandte. Jetzt war er wieder daheim, nun weinte seine Mutter nicht mehr; sie waren wohl Alle fröhlich drüben, draußen vor der Thüre — ja, die hatten oft gute Tage. Wir haben sie nie; gewiß, weil die Mutter eine Wittib ist — warum ist der Vater so früh gestorben? Sie konnte sich nicht auf ihn besinnen, und sein Grab war nirgends zu schauen; das war wohl in der tiefen, tiefen See, die so manchen Fischer zu sich in den Tod gezogen.

Da regte sich unten etwas, und die kleine Träumerin fuhr auf — sollte die Mutter kommen, um nach ihr zu sehen, und sie war noch nicht im Bett? Hastig schickte sie sich an, die Kleider abzulegen; da schwirrte es zum Fenster hinein in die dämmerige Kammer; war's ein Nachtfalter oder gar eine häßliche Fledermaus? O nein, da lag es auf der weißen Diele — ein wunderschöner Rosenzweig! Lena hob ihn erstaunt auf und richtete sich am Dorn.

„Schön Dank,“ rief sie zum Fenster hinaus; aber ihr Auge erspähte Niemand. „Die sind von dem Stod vor Valentin's Thüre,“ sagte sie sich, „die Lotte meint's gut; es thut ihr leid, daß ich vom Spiel mußte; sie weiß, daß die Mutter streng ist und daß ich die Blumen so gern habe.“ Sie that den Zweig in einen Topf, in den sie Tags zuvor allerlei bunte Wiesen- und Waldblumen gestellt, und legte sich nieder. Der freundliche Gruß hatte das bedrückte Herz wieder fröhlich gestimmt, und Ernst und Spiel des Tages waren schnell vergessen im ruhig festen Kindes Schlaf.

(Fortsetzung folgt.)